

Ersteinst täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition

Johannstadt 23.

Erweiterung der Redaction:

Donnerstag 10-12 Uhr.

Freitag 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.

In den Filialen für Prof. Jannasch: Otto Kriem, Hainstraße 22, Louis Köhler, Rathhausstr. 18, p. nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Reg.-Anlage 15,800.

Abonnementpreis viertel, 6/4, halbjährlich 12/4, jährlich 24/4. Incl. Frangolien 6 Bll. Durch die Post bezogen 6 Bll. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 36 Bll. mit Postbeförderung 45 Bll. Inserate 6 gesp. Petitzeile 20 Pf. Mehrere Spalten laut ansehnem Preisverzeichniss. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Redaction unter dem Redactionspreis die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu geben. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postvorschuß.

No 283.

Donnerstag den 10. October 1878.

72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

die Immobilien-Brandcaffen-Beiträge betreffend.

Infolge Verordnung der Königl. Brandversicherungs-Commission vom 25. Juli d. J. kommt der auf das zweite Halbjahr 1878 entfallende, zum 1. October d. J. zahlbare halbe Jahresbeitrag von der Gebäudeversicherung nicht zur Erhebung.

Dagegen bewendet es bezüglich der Abentrichtung der halbjährigen Beiträge für die Versicherung industrieller und landwirthschaftlicher Betriebsgegenstände, sowie wegen der Nachzahlung der auf frühere Termine sich verrückenden Einzahlungen, auch hinsichtlich der Gebäudeversicherung bei den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen.

Es werden demnach alle hiesigen Hausbesitzer resp. deren Stellvertreter, welche derartige Beiträge zu entrichten haben, hierdurch aufgefordert, dieselben vom 1. October ab spätestens binnen acht Tagen bei der Brandcaffenkassen-Einnahme abzurufen — Brühl Nr. 47/51, 3. Etage — zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßnahmen gegen die Restanten eintreten müssen.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdndlin. Scharlach.

Bekanntmachung.

das Hausiren zum An- oder Verkauf gebrauchter Kleider, Betten und dergl. betr.

Nachstehende Bestimmungen gegen die Bestimmung in §. 56, der Reichs-Gewerbe-Ordnung, nach welcher gebrauchte Kleider, Betten und dergl. vom An- und Verkauf im Umherziehen ausgeschlossen sind, veranlassen wir, dieses Verbot unter Hinweis darauf in Erinnerung zu bringen, daß das Hausiren zum Zweck des An- und Verkaufs gebrauchter Kleider, Betten und dergl. sowohl in den Wägen, wie außer denselben unzulässig ist, und für jeden Contraventionsfall mit Geldstrafe bis zu 150 M und in Fällen des Unermäßens mit Haftstrafe bis zu 4 Wochen bestraft wird.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdndlin. Kretschmer.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Der Unterricht in der Lehrlingsabtheilung wird Montag, den 14. October wieder fortgesetzt. Anmeldungen zum Eintritt in diese Abtheilung werden täglich von 11-12 Uhr Vormittags im Schullocale entgegengenommen.

Carl Wolfrum, Director.

Bekanntmachung.

Die am 20. September e. verstorbene Frau Friederike Caroline verm. Haug geb. Orme, Hausbesitzerin hier, hat in ihrem am 26. September 1877 errichteten Testamente

900 M der hiesigen Waisenanstalt mit der Bestimmung, daß die Zinsen hiervon jedes Jahr dem fleißigsten Waisen und der fleißigsten Waise zu gleichen Theilen beim Austritte aus der Schule durch Geschenk zukommen.

300 M der hiesigen Bederschen Stiftung für Blinde, 300 M der Wiener'schen Blindenanstalt hier insgesamt ohne Zinsen ein halbes Jahr nach ihrem Tode zahlbar, ausgelegt.

Wir bringen diese Vermächtnisse mit dem Ausdruck unserer herzlichsten Dankes hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.

Leipzig, den 5. October 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdndlin.

Vermiethung.

Die von den Herren Bruhm & Schmidt gekündigten Geschäftlocalitäten in der 1. Etage des der Stadtgemeinde gehörigen Hauses Seifers Hof, bestehend aus 2 Zimmern nach der Grimma'schen Straße heraus und 3 Holzjimmern, sollen vom 1. April 1879 an auf drei Jahre

Donnerstag den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr,

an Rathshofe anderweit an den Meistbietenden vermiethet werden und liegen ebendort schon vor dem Termine die Vermietungs- und Besteuerungsbedingungen zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 5. October 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdndlin. Gerull.

Nachdem der hiesige vratt. Arzt Herr Dr. med. Christian Friedrich Müller, — Ritterstraße Nr. 45 wohnhaft — am 1. dieses Monats als Polizeiarzt in Pflicht genommen worden ist, wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Leipzig, am 9. October 1878.

Das Polizeiwirt der Stadt Leipzig. Dr. Müller.

Der griechisch-türkische Conflict.

± Athen, 2. October. Die erste Sitzung der seit zwei Monaten eröffneten Kammer sollte Sonnabend, den 28. September, stattfinden. Sie mußte abermals wegen Beschlußunfähigkeit vertagt werden, wiewohl 106 Deputirte hier anwesend sind. Diese anbauende Beschlußunfähigkeit der Kammer giebt zu den traurigsten Reflexionen Anlaß. Griechenland ist in Gefahr, und der Moment, wo die Nation zu beweisen hat, daß sie die Richtschnur ihrer heiligsten Interessen selbst mit dem Einzuge ihrer Erziehung zu rächen gewillt sei, ist gekommen. Angesichts einer so hochernsten, folgenschweren Sachlage, welche dem Repräsentanten der hellenischen Nation die Pflicht auferlegt, für die Zukunft und das Wohl der Nation jedes Opfer zu bringen, bleibt die Mehrzahl der Deputirten auf ihren Landstühlen, die Einbeimung ihrer Ernte höher schätzend, als die Ehre des Vaterlandes und die Erziehung ihrer Nation, die jetzt nicht nur von ihrem Erblande und Vordern, sondern selbst von einem Theile der europäischen Großmächte bedroht und in Frage gestellt erscheint. Unwillkürlich wird man durch solche Verhältnisse zu der Erkenntnis gedrängt, daß es für Griechenland auch ungleich vortheilhafter gewesen wäre, wenn die politische Erziehung seines Volkes dem Uebermaß an constitutionellen Freiheiten vorausgegangen wäre, dessen es sich seit so langem nicht gerade um unbefriedigbaren Vortheile seiner Interessen erfreut. Erst nationale Eigenschaften und Tugenden und dann Freiheiten und Mitregierung! Wer darf heute die englischen Staatsmänner der Ungerechtigkeit zeigen, wenn sie die Griechen noch als politisch unreif darstellen?

Immerhin aber ist es doch eine ungerechte Anschuldigung, wenn man, wie dies in diplomatischen Kreisen heute der Fall ist, die griechische Regierung für die nicht zu entschuldigende Apathie und Gleichgültigkeit der griechischen Volksvertretung verantwortlich macht. Ministerpräsident Kumburos hat viel Tinte verschrieben und die galvanischen Batterien stark in Contribution gesetzt, um die faumseligen Deputirten nach der Hauptstadt zu citiren. Er braucht wahrlich nicht eine Antwort der Signaturmächte des Berliner Vertrages abzuwarten, deren Reklamation angerufen worden ist, um mit ihr vor die Volksvertretung hinzutreten. Wenn Griechenland heute nicht so daselbst, um der Türkei und Europa zu imponiren, und wenn letzteres jetzt den von der Türkei erhobenen Schwierigkeiten gegenüber gern seine zugesagte Protection in leere Worte ausgeben zu lassen geneigt ist, so ist dies zum Allerwenigsten die Schuld des gegenwärtigen griechischen Cabinetts, dessen Minister des Außern, Herr Deljannis, eine ihn gewiß nur sehr fremde Thätigkeit entwickelt hat. Ministerpräsident Kumburos erkennt heute wie ehemals den Krieg als das einzige Auskunftsmitel an. Heute wie von allem Anfang an ist es seine feste Ueberzeugung, daß die griechischen Provinzen der Türkei nur durch die Gewalt der Waffen aus den Händen ihrer Besatzer zu befreien seien. Seine Parole lautet heute wie damals: Rüstung und Vorbereitung. Wie von jeher, so äußert er sich auch heute.

„Europa“, sagt er, „hätte besser gethan, den Griechen von vornherein jede Hoffnung zu benehmen. Durch seine lauwarmen und halben Interventionen half es der Ambition Griechenlands auf die Beine und legte gleichzeitig dessen aufsteigenden, kriegerischen Entschlußsahn, indem wir Alles von dem Wohl-

wollen der Großmächte erlangen zu können geglaubt haben. Die Halbheit des Benehmens der Großmächte erzeugte den Widerstand der Pforte und beschärfte dieselbe in ihrer vollen Wildheit gegen die schon in der Hoffnung auf ihre endliche Erlösung schmelzenden griechischen Bevölkerungen. Die Folge davon ist die systematische Ausrottung des griechischen Elementes in den griechischen Provinzen der Türkei, deren Wohlhabenheit ruiniert wird und deren Culturfortschritte auf Jahrzehnte gehemmt sind. Griechenland aber ist durch die für die Vermehrung seiner Armees und die für ihre Ausrüstung getragenen Opfer materiell tiefer gerührt worden, als wäre es in zehn Kriegen geschlagen worden, während es bei alledem heute der unausweichlichen Consequenz gegenübersteht, selbst seine Existenz in die Schanzen schlagen zu müssen.“

„Wir haben“, erklärt Kumburos weiter, „leider, namentlich, um Europa bloß mit leeren Worten zu schrecken, hinausgeschrien, daß wir Alles riskiren werden, um diesen unhaltbaren Zustand unserer Landes zu verbessern. Es mag nun Ernst werden, und Griechenland begiebt sich bewußt in die nicht von ihm selbst geschaffene Gefahr, welche die europäische Diplomatie eine Consolidirung des Friedens im Oriente zu nennen beliebt. Es ist Zeit, zu zeigen, daß wir eine ernste Nation genannt zu werden verdienen.“

In analoger Weise äußerte sich kürzlich der Minister des Außern, Deljannis, in einer Unterredung mit dem Gesandten der Pforte, Photiadis Bey. Der Inhalt dieser Conversation ist den diplomatischen Vertretern Griechenlands im Auslande telegraphisch signalisirt worden. Die Rüstungen werden so eifrig wie möglich wieder betrieben, um so mehr, als kein Zweifel darüber zu herrschen scheint, daß die künftliche nicht zu spät eintreffende Antwort der Mächte auf die griechische Circularnote vom 7. September abermals einen dilatorischen Charakter haben werde. Man spricht davon, daß die beiden Classen der außerordentlichen Reserve mit Leichtigkeit auf 60,000 Mann gebracht werden können und bereitet die nötigen Maßregeln vor, um gleich nach der Sanction durch die Kammer die Armees auf diesen Effectivstand zu bringen. Vor allen Dingen beschäftigt die Regierung die Contrahirung neuer Anleihen im In- und Auslande. Das auswärtige Anleihen im Betrage von 50 Millionen francs effectiv ist in Paris fast so gut wie abgeschlossen. Es handelt sich nur um eine Differenz des Zinsfußes desselben, welchen die Regierung nicht über 7 Proc. das Anleihen-Consortium aber nicht unter 8 1/2 Proc. fixirt haben möchte. Die inneren Anleihen erreichen nach dem Regierungsprojecte die Höhe von 16 Millionen Drachmen, von denen 5 Millionen durch Erhöhung der 7procentigen Staatsobligationen von 4 auf 9 Millionen, 5 Millionen in Papier zu 1 Proc. von der Rationalbank und 6 Millionen (3 Millionen in Livres Sterling und 3 in Papiernoten) zu 2 Proc. von der Ionischen Bank erzielt werden sollen.

In Regierungskreisen scheint man eine unter diesen Umständen zur Beobachtung mahrende Antwort der Mächte gar nicht ungern zu erwarten, da man, wenn es schon zum Kriege kommen muß, doch auch noch einige Zeit braucht, um die Ausrüstung zu vollenden und die angebahnten Unterhandlungen wegen etwaiger Allianzen zum Abschlusse zu bringen.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 9. October.

Die officiöse Presse hat am Tage vor der Plenarberatung des Socialisirengesetzes eine anffällige Schwänzung gemacht und einen überaus verschönlischen Ton angeschlagen. Die sonst

in der Kunst zu verlegen so wunderbar geschickte „R. A. Z.“ wird förmlich liebenswürdig gegen die nationalliberale Partei. Das „Freiwillig-gouvernementale“ Blatt schreibt in seiner Mittwochnummer:

Es mußte ja den Rationalliberalen nicht leicht werden, Fühlung gerade nach jener Seite hin zu suchen, von welcher her, wie die Wahlreden versichert hatten, die Reaction kommen werde; aber um so mehr Ehre für die nationalliberale Partei, daß sie sich im entscheidenden Momente entschloß, ihre Zusagen auszulösen und das Partei-Interesse der Staatsnothwendigkeit zum Opfer zu bringen.

Wir constatiren die Eingehändnisse der „Nat. Stg.“ mit Freuden, ohne Gewicht darauf zu legen, daß wir freudig und unermüdet die nationalliberale Partei auf die Nothwendigkeit hingewiesen haben, Hand in Hand mit den Conservativen die Verständigung mit der Regierung zu suchen, sondern weil wir in diesen Zugehändnissen die Bürgschaft für eine gesunde Entwicklung unseres parlamentarischen Lebens erblickten. Die Rationalliberalen haben sich jetzt davon überzeugt, daß sie sich in einer Frage von der bedeutendsten vitalen Wichtigkeit, zu deren Lösung die Kraft und der Wille der „großen liberalen Partei“ nicht ausreichte, mit den Conservativen verständigen konnten, daß sie hier — statt die Gespitztheit der anderen „liberalen Gruppen“ — ein „loyales Entgegenkommen“ fanden, wie es die Rücksicht auf die Staatswohlthat erfordert, und es mühten alle Erfahrungen trügen, wenn die in einer großen und schwierigen Frage erprobte und bewährte Gemeinsamkeit nicht ihre Wirkungen auf die Zukunft erweisen sollte.

Es ist in den Wahlkämpfen von liberaler Seite sehr oft das Bedenken ausgesprochen worden, ob der Stetigkeit unserer politischen Entwicklung nicht Gefahr drohe? Die Rationalliberalen sind jetzt in der Lage, sich selber Rechenschaft zu geben, ob sie selbst im Stande wären, dieser Gefahr vorzubeugen, soweit die Stetigkeit von der Bildung einer zuverlässigen Mehrheit abhängig ist.

Die lange dieser günstige Wind andauern wird, muß sich ja bald zeigen. Das Laviren gehört nicht zu den Eigenschaften des Kanzlers, diese Kunst freiwillig oder unfreiwillig zu üben, überläßt er seiner Presse.

Der Berliner Magistrat beantragte bei der Stadtverordnetenversammlung die Gewährung von 50,000 Mark für die Feier der Rückkehr des Kaisers. — Sr. Majestät der Kaiser hat dem General-Feldmarschall Grafen Moltke von Kassel aus telegraphisch sein Bedauern über dessen Erkrankung ausgesprochen und nimmt täglich Berichte über die fortschreitende Besserung des Grafen entgegen.

Bei der im Wahlkreise Kaiserlautern stattgehabten Nachwahl zur bayerischen Zweiten Kammer ist Freiherr v. Stauffenberg mit 155 von 168 Stimmen zum Abgeordneten gewählt worden.

Die Oesterreicher haben eine Schlappe erlitten: ein sogen. „glückliches“, über Nacht abgebrochenes, mit großen Verlusten verknüpftes Gefecht. Der Bericht lautet:

Wien, 8. October. Officiell. Generalmajor Jach meldet aus Javalle an das Generalcommando in Agram, daß Generalmajor Reinländer am 6. d. M. den ganzen Tag hindurch auf den südlich von Beci gelegenen Höhen ein glückliches Gefecht gegen starke Abtheilungen der Insurgenten befochten hat. Leiber sind unsere Verluste bedeutend, sie betragen zwischen 170 und 180 Mann, darunter 9 todt oder verwundete Officiere. Das Gefecht wurde auch am 7. d. M. wieder aufgenommen, Details darüber fehlen noch.

Die Pforte klagt Oesterreich bei den Mächten der Grausamkeit an. Man wollte in Wien ein solches Kundschreiben zuerst nicht für möglich halten. Denn an die Unerschlichkeit der österreichischen Truppen, deren Humanität gerade allerseits anerkannt worden, wird wohl Niemand glauben; daß aber die Pforte Oesterreich völkerrechtswidrigen Vorgehens anklagt, ist um so sonderbarer, als die Pforte selbst zu dem Mandat, auf Grund dessen Oesterreich vorgegangen, ihre Zustimmung gegeben und, obgleich Oesterreich sich bereit gezeigt hat, eine Convention, die ja von türkischer Seite verlangt wurde, einzugehen, eine solche nicht zu Stande kommen ließ. Der Sultan war also trotz der Rathschläge seiner Minister zum Abschlusse der Convention nicht zu bewegen, und es scheint, daß den Einflüssen, die den Pabstschah beherrschen, der Versuch zuzuschreiben ist, den Spieß umzulehren und Oesterreich völkerrechtswidrigen Vorgehens anzuklagen. Welche Aufnahme ein solcher Versuch bei den europäischen Mächten finden würde, darüber wird man sich wohl in Konstantinopel selbst nicht täuschen. Einseitigen befindet sich Oesterreich der Pforte gegenüber im „Conflict“.

Die „R. A. Z.“ erzählt aus Wien die Uebereinstimmung mit früheren Meldungen, Großhotel werde voraussichtlich zum Botschafter in Berlin ernannt werden. — Das Centralcomité der deutschen Vereine für Vermunbetenpflege überwies 10,000 Mark dem österreichischen patriotischen Hilfsverein für die Armen in Bosnien.

Wie es heißt, hat der Vatikan Schritte gethan, daß in der Verfassung des Fürstenthums Bulgarien die Rechte der den Pabst anerkennenden bulgarischen Kirche mittelst einiger Privilegien respectirt werden. Auf Bosnien und die Herzegowina gedenkt der Vatikan die katholische Hierarchie nicht auszubehnen; der Vatikan wird nur bemüht sein, daselbst der katholischen Kirche ihre speciellen Institutionen zu erhalten.

Die russischen Blätter bringen nach der russischen „St. P. Z.“ die Nachricht, General Trepow werde am 13. October in Petersburg ein treffen. Sie entnehmen der genannten Zeitung das Gerücht, General-Adjutant Trepow sei dazu ersuchen worden, den Posten eines — General-Gouverneurs von St. Petersburg einzunehmen. Mit Wiedereröffnung dieses Amtes soll von demselben nicht nur die Residenz, sondern auch das ganze Gouvernement St. Petersburg reorganisiren. Direct hieran schließt das genannte Blatt die Mittheilung, freilich wieder nur gerüchtwiese, das Project, ein besonderes Polizei-Ministerium zu bilden, sei wieder fallen gelassen. Durchaus im Widerspruch hiermit findet sich im „Sohne des Vaterl.“ die ohne alle Reserve gegebene Nachricht, daß die Ausarbeitung des Projectes zu einer solchen neuen Institution einer besondern Commission übertragen worden sei. Diefelbe werde von einem der höchsten Würdenträger geleitet und bestche aus den Repräsentanten verschiedener Ressorts; sie solle binnen kurzer Frist ihre Arbeiten beginnen.

Wie aus Bern gemeldet wird, ist die von den beteiligten Staaten an das Gottthardbahn-Unternehmen zu leistende Subventionssumme für das sechste Baujahr von der internationalen Commission auf 10,387,242 Frsch. festgesetzt worden. Näherem Bernehmen nach hat davon Italien 5,499,128 Frsch. zu zahlen und Deutschland und die Schweiz ein jedes 2,444,057 Frsch. Dazu kommt noch nach dem internationalen Vertrage vom 1. Oct. 1869, betreffend den Bau der

heilung, das wieder ein Schritt vorwärts gewesen sei oder solle, folgt ein officier Widerstand auf dem Fuße. In der That ist die öffentliche Discussion über die Angelegenheit ziemlich deutlich hervorgetreten, das General v. Stosch zahlreiche und einflussreiche Gegner hat. — Die gestern erwähnte Rede, mit welcher der General-Procurator Schneegans am 4. October das neue Justizjahr für das Reich eröffnet hat, ist die letzte ihrer Art im deutschen Reiche. Auf eine Anfrage hat der Präsident des Reichsjustizamtes, Staatssecretar Friedberg, erklärt, daß mit dem Inkrafttreten der Reichsjustizgesetzgebung, also vom 1. October 1879 ab, jene Rede, die aus der Napoleonischen Zeit stammt und auf einem Decret vom Jahre 1810 beruht, in Wegfall komme. Die enge Verbindung zwischen Staatsanwaltschaft und Gericht mit weitgehenden Befugnissen der ersteren, wie sie in Frankreich bestand und noch besteht, wird in den neuen deutschen Gesetzen aufgehoben.

Die Leiter der hiesigen socialdemokratischen Agitation, die nicht immer mit den parlamentarischen Vertretern der Partei identisch sind, fordern bereits ihre Kandidaten in Rücksicht auf das ungewisse, ob die Annahme gelangende Socialistenrecht auf, in der Fabrik oder in der Werkstatt, beim Bergbau oder unter gleichnamigen Ausdehnungen schon jetzt Sammlungen für die zukünftigen Opfer jenes Gesetzes vorzunehmen. Nicht darauf kommt es an, viel auf einmal zu geben, sondern das Augenmerk sei vor Allem darauf zu richten, daß die Gaben hier fließen. Man über den jenen die Woche keine Joder geben. Wenn aber die Tausende von Berliner Socialdemokraten auch noch so kleine Gaben darbrächten, so würde es möglich sein, die empfindlichsten Schläge der Reaction unschädlich zu machen. Man rechnet in socialdemokratischen Kreisen auf einen Ertrag von mindestens 1000 M wöchentlich allein aus den Berliner Sammlungen.

Vor dem November ist, wie jetzt scheint, an eine Eröffnung der diesjährigen Landtagssession nicht zu denken. Je nach der früheren oder späteren Berufung des Abgeordnetenhauses soll der projectirte allgemeine Parteitag der deutschen Fortschrittspartei Sonntag den 10. oder Sonntag den 17. November beginnen. Die Verhandlungen werden 2 oder 3 Tage in Anspruch nehmen. Ein besonderes Comité hat die Vertagung der gefälligen Vereinigungen in die Hand genommen. Für Sonntag Abend ist eine große Versammlung der Berliner Parteigenossen, für Montag ein Festessen zu 500 Couverts, für Dienstag einen Ausflug in die Umgegend projectirt.

Der bekannte feudale Herr v. Dieß-Daber, der gegenwärtig in Starogard wegen Verletzung des hiesigen Wahlrechts eine Strafe verbüßt, soll sich, wie ein Stettiner Blatt erzählt, vergeblich wegen Umwandlung der Gefängnisstrafe in Festungshaft an den Kronprinzen gewandt haben. — Ein hiesiges Blatt behauptete in den letzten Tagen, daß der deutsche (anti-socialdemokratische) Arbeitercongress bisher nur auf den Schulern der Gewerksvereine ruhte. Dies stimmt nicht mit der Sachlage überein. Schon die Idee dieses Congresses ist nicht von den Gewerksvereinen ausgegangen, und sowohl bei der Vorbereitung in Rassel, als auch dem ersten Congress in Gera befanden sich die Gewerksvereinsvertreter in entscheidender Minderheit. Die Mehrheit bestand damals und wird auch in Dresden aus Vertretern von liberalen Bäuern, Bürgern, Gewerbe- und Bildungsvereinen, Genossenschaften u. s. w., sowie aus Einzelmitgliedern, wie Abgeordneten, Gutbesitzern, Fabrikanten, Juristen, Lehrern u. s. bestehen. Wenn der Anwalt der Gewerksvereine, Dr. Max Dirich, einstimmig zum Vorherrschen des Congresses gewählt wurde, so ist dies nur persönliche Vertrauenssache, die mit der Tendenz des Congresses nichts gemein hat. Der Zusammenkunft entspricht auch die aufgestellte Tagesordnung, welche innerhalb des Rahmens der socialen Frage die größte Mannichfaltigkeit aufweist. Die Referenten, großentheils bekannte und geachtete Namen, gebören ebenfalls den verschiedensten Ständen an. Man sieht hier den Verbandnissen des Congresses gerade unter jetzigen Verhältnissen mit großem Interesse entgegen. Gutem Vernehmen nach werden die Abg., Käster und Richter der Sonntagssession des Congresses beimohnen.

Der Generalfeldmarschall Graf Rolitte ist in seinen Gesundheitsverhältnissen so weit hergestellt, daß er gestern bereits das Bett verlassen und heute eine Spazierfahrt unternommen konnte. Seine parlamentarischen Freunde hoffen, daß er morgen der zweiten Session des Socialistengesetzes beiwohnen wird.

Literatur.

Die Marine. Eine gemeinverständliche Darstellung der gesamten Seewelt von A. Brommy und O. v. Wittrow. Dritte, neu bearbeitete Auflage von F. v. Kronenfeld. — 40 Bogen mit 12 Schiffsbildern von H. Wenner. 1 Plaggenkarte in Farben und 4 lithograph. Tafeln mit 156 in den Text gedruckten technischen Abbildungen. (H. Hartleben's Verlag in Wien.) Preis broschirt 6 M. — 10 M. 80 C. in elegantem Leinen-Prachtband 7 M. 50 C. — 13 M. 50 C.

Das berühmte, für das Binnenland grundlegende nautische Werk liegt in der neuen, von 20 auf 40 Bogen vermehrte Auflage vollständig vor. Ein gemeinverständliches Werk über die Marine — seit langem ein lebhafter Wunsch in weiten Kreisen — darf bei allgemeinem Interesse gewiß sein. Dieses von der sachverständigen Kritik einstimmig als einzig in der Literatur dastehende bezeichnete Prachtwerk verdient in der That den Namen eines nautischen Handbuchs und die weiteste Verbreitung in den gebildeten Kreisen aller Stände. Durch die Beigabe eines circa 2000 Seiten starke erklärenden Wörterbuchs bildet es gleichzeitig eine willkommene Ergänzung zu jedem Conventions-Vertrag. Die prachtvolle Ausstattung, der hübsch elegante Einband, sowie der sehr mäßige Preis machen das Buch zur Zierde einer jeden Bibliothek empfehlenswert.

Ernst Fischer Spezialität I. Ranges Amerikanischen, Deutschen, Englischen und Französischen Bürsten, Pinsel, Keilstroh- und Flusssawaren-Industrie.

Tapeten größter Auswahl, die Rolle von 8 Meter Länge (von den 20 M. empficht H. Töpfermann, Schwandstraße 1, Ecke der Zimmerstraße.

Empfehlenswerthe Worte über Nerven.

Es ist eine eigenartige Erscheinung der Jetztzeit, so viele Klagen über Nervenschwäche und Nervenleiden zu hören, namentlich von Denjenigen, bei denen krankhafte Blutbildung, Blutarmuth, auch zu schnelles Wachstum, geistige und körperliche Ueberanstrengung, überhaupt Krankheiten vorausgegangen sind, welche im Allgemeinen Schwächenzustände herbeiführt haben. Von allen Mitteln, welche die Wissenschaft empfiehlt, ist zur Zeit die aus Peru unserem Arzneischatz zugeführte Cocapflanze das zuverlässig sicherste und nachhaltig wirkende Mittel, und es kann in den oben genannten Fällen nicht warm genug empfohlen werden, die nach Vorschrift des Dr. med. J. Alvarez aus den frischen Blättern der Coca bereiteten Cocapillen No. III. anzuwenden, welche angenehmen Geschmacks, zu dem billigen Preis von 3 Mark (100 Pillen in der Schachtel) nebst belehrender Gratis-Broschüre nur in der Albert-Apotheke in Leipzig, Ecke Zeitzer und Emilienstraße, zu haben sind. Man verlange ausdrücklich Dr. Alvarez'sche Coca-Pillen III. im Gegensatz zu den vielfach aufgetauchten Coca-Geheimmitteln.

P. Buchold'schen Concermasso

noch Grimms'sche Straße 36 und Petersstraße 24 (im Weiter) zu außerordentlich billigen Taxipreisen. Hoch vorräthig großes Lager, gut sortirt, von

Winter-Mänteln, eleganten und einfachen Regen- und Herbst-Mänteln.

Das Sarg-Magazin

von F. Runge, Plattenstraße Nr. 2, empfiehlt sich bei vorkommenden Sterbefällen. Todtenkleider u. s. einfachsten bis zu den feinsten.

Wiener Schuhwaaren

in eleganten und in nur gediegenem Wiener Fabrikat hält empfohlen Heinr. Peters, Grimm, Straße 19, Café français gegenüber.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenamtl. I. Kleine Fleischergasse 6 2. R. Postamt 1 (Kaufhausplatz) 3. R. Postamt 2 (Weißg. Dresdner Bahnhof) 4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof) 5. R. Postamt 4 (Mühlstraße) 6. R. Postamt 5 (Königsplatz) 7. R. Postamt 6 (Güterbahnhof) Das 8. Telegraphenamtl. I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. Postämter-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis, früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr. Briefe u. nur Leipzig, Postamt 1. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Volksbibliothek II. (1. Bürgerstraße) 7-9 U. Ab. Städtische Sparcasse: Expeditionen: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Bombardement 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwenker, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlengasse 30; Linden-Apotheke, Weißgasse 17a. Städtisches Verpflegung: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr während der Auktion nur 2 Uhr. Eingang: für Pfländererwerb und Herausnahme vom Bauplatz für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom 7.-12. Januar 1878 verlegten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsoberbehörden stattfinden kann. Gerber für Dienstmäntel, Rohlgartenstraße 19, 80 A für Roll- und Nachzügler. Gerber für Ortmahl, Nürnberger Str. 52, Nachzügler 20-50 A, Mittags 40 A. Badeim für Arbeiterinnen, Brauerei 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frischluft. Stadtschulhaus im alten Jacobshospital, in den Bodenlagen von früh 8 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 8 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Befichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 A. Tel. Reich's'scher Verkaufsstelle, Markt 10, Kaufhalle, 8-6 Uhr. Leipziger Lehrmittel-Werkstatt und Mikroskopisches Institut. Permanente Ausstellungen Schützstraße 8. Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbilderversammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltlich, Kunst und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2-1/4 Uhr. Museum für Vögelkunde, Grimm, Steint. 48, 2. Et. geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11-1 Uhr. Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Grimm, Steint. 46, II., öffentl. Dienstags u. Donnerstags v. 11-1 Uhr. Schützenhaus mit Vordergarten dem Besuch täglich von 9 bis 5 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Trianongarten Eintrittspreis 50 Pfg. Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet. Zoologischer Garten, Pfaffenbrücker Hof, tägl. öffentl.

Feuermeldestellen.

- Centralstation Rothhaus-Durchgang, Postbahnhof, 1. Feuerwache, Rathausmarkt (Stadthaus). 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ...

- 1. Ges.-Solisemacher, Dr. Steinhilber, 46 (Alt. Joh. Bod.) ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ...

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretsche, Katharinenstr. 18. Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimms'scher Steinweg 4, nahe der Post. Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstraße 5. Hummel- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18 Schützenstraße. Gustav Krieg. Verkauf und Einkauf von Antiquitäten und Münzen etc. bei Zschlesche & Köder, 25 Königsstr. 25. Dépôt in- und ausländischer Preserven von Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19.

Neues Theater. (240. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün). Nischenbrödel. Schauspiel in 4 Acten von Robert Benedy. Personen: Graf Wilko von Rothberg, Dr. Stürmer. Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe, Dr. Senger. Freiherr Friedrich von Schwarzenberg, Dr. Stödel. Doctor Heltenius, Vorsteher einer Pensionatsanstalt, Dr. Eichenwald. Myrtila, seine Gattin, Fr. Spießer. Elvira, Fr. Bessels. Kunigunde, Fr. Hartmann. Thelma, Fr. Grabner. Ida, Fr. Tullinger. Emma, Fr. Jörres. Bertha, Fr. Geyne. Helheid, Fr. Hammer. Clotilde, Fr. Deger. Emma, Fr. Reichenbach. Irmgard, Fr. Arndt. Margarete Strüling, Hülflehrer Frau Gertrud, Elvira's Pflegemutter, Fr. Schubert. Christian, ein Bauernburche, Dr. Raubner. Ernst, Diener, Dr. Schwenk. Friedl, Diener, Dr. Salomon. Dienerschaft.

Altes Theater. Zum 24. Male: Prinz Rehusalem. Romische Operette in 3 Acten von Wilder und Delacour. Bearbeitet von Carl Treumann. Musik von Johann Strauß. Im 3. Act: Soldatentanz (Punkt von J. Doppler) arrangirt vom Balletmeister Josef Gaurian, aufgeführt von Fr. Wibe, Fr. Sutor, Herren Gaurian u. Güttenbach und den Damen des Corps de Ballet. Die neuen Decorationen von Ernst Freter, Decorationsmaler des Leipziger Stadttheaters. Die sämtlichen neuen Costüme angefertigt von dem Garderobe-Inspector Anton Uebel und der Garderobe-Inspectorin Anna Sanfterer. Nach dem 1. Acte findet eine längere Pause statt. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 40 C zu haben. Preise der Plätze. Barriere 1 A 25 A. Parquet 2 A 50 A. Procenium-Voge: ein einzelner Platz 2 A 50 A. Orchester: ein einzelner Platz 2 A Barriere-Voge: ein einzelner Platz 2 A Ampitheater: Sperrplatz 2 A 50 A, ungesperrt 1 A 75 A. Erster Rang: Sperrplatz 2 A 50 A, ungesperrt 1 A 75 A. Zweiter Rang: Sperrplatz 1 A 25 A, ungesperrt 1 A 50 A. Dritter Rang: Sperrplatz 1 A 25 A, ungesperrt 1 A 50 A. Seitenplatz 90 A. Einlass 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Reportoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater. Freitag, 11. October. (250. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth): Lucia von Lammermoor. Sonnabend, 12. October. (261. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß). Zum 1. Male: Emma's Roman. Original-Custpiel in 4 Aufzügen von Rudolf Kneifel. Altes Theater. Freitag, 11. October. Zum 3. Male: Turd die Intendantin.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden

Tag (mit Aufgeld von 50 Pfennig) von 1 bis 8 Uhr Nachmittags statt. Theater-Anzeige. Die nächsten Aufführungen von Richard Wagner's „Eiegfried“ und „Götterdämmerung“, sind folgendermaßen festgesetzt: 13. October „Eiegfried“, 14. „Götterdämmerung“, 15. „Eiegfried“, 16. „Götterdämmerung“. Die Ausgabe der Billets zu diesen Aufführungen findet täglich von 1 Uhr Mittags bis 3 Uhr Nachmittags an der Tagescasse des Neuen Stadttheaters statt.

Carola-Theater. Sophtienstraße 8. Donnerstag, den 10. October 1878. 15. Gastspiel des Bräulein Jos. Pagay. Fäntinitsa. Operette in 3 Acten von Fr. v. Suppe. Caffen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. In Vorbereitung: Javotte. Operette in 3 Acten von Jonas. Nächsten Sonntag, den 13. October u. c. Abends 7 Uhr

Im Saale des Gewandhauses Rafael Joseffy-Concert unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Frau Anna Schultzen v. Asten aus Berlin. Programm.

- 1a. Chromatische Fantasie u. Fuge J. S. Bach. Mendelssohn. 1b. Variations serienes Schumann. 1c. Zwei Sonaten (No. 1 G moll, No. 2 F moll) Scarlatti-Taussig. 2a. Meunett (Transcription v. Joseffy) Bocherini. 2b. Nocturne No. 2 Schumann. 2c. Moment musical (As dur) Schubert. 2d. Studie über den Chopin'schen Des dur-Walzer Joseffy. 3. „Frauenliebe u. Leben“ Lieder-Cyklus von A. v. Chamisso, gesung v. Frau v. Schultzen-Asten Schumann. 4a. Etuden (Ges dur) Chopin. 4b. Mazurka (B moll) Chopin. 4c. Chant polonais Chopin. 4d. Valse Joseffy. 4e. Tanzarabesken (No. 1 Fis. No. 2 D) Joseffy. 4f. Spinnerlied aus: „Der fliegende Holländer“ Wagner-Liszt. 5. Tarantella (aus: Venezia e Napoli) Liszt. Concertflügel Blüthner. Saal- und Gallerie-Sperrsitze à 3 M., ungesperrte Plätze à 1 A 50 C sind in der Musikalienhandlung von Kistner, Grimms'sche Strasse 38, 1, zu haben.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — *9. 25. B. — *2. 5. R. — *6. 97. R. — *8. 20. R. — *9. 5. R. B. Nach Magdeburg via Herbst: *4. 15. fr. — *9. 25. B. — *2. 5. R. — *8. 20. R. — *9. 40. R. Magdeburg-Galderhäuser Bahn: 4. 15. fr. — *7. fr. — *10. 40. B. — *12. 30. R. — *1. R. — *4. 50. R. — *6. 25. R. (nur bis Halle). — *8. 45. R. — *10. R. — *11. R. (nur bis Halle a/S.). Sächsischer Staatsbahn: 1) Saccrifer der Bahnhöfe: A. Linie Leipzig-Dof: *12. 40. fr. — *8. 25. fr. — *9. B. — *12. 30. R. — *3. 20. R. — *6. 15. R. — *10. 30. R. (nur bis Rudow). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 45. fr. — *11. 30. B. — *3. 10. R. — *7. 55. R. C. Linie Leipzig-Görlitz-Görlitz: 9. B. — *12. 30. R. — *6. 15. R. — *10. 30. R. (nur an Sonn- und Festtagen). 2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Bielefeld: 6. 10. fr. — *7. 5. R. — *9. 10. B. — *11. 30. B. — *3. 5. R. — *7. 55. R. — *9. 50. R. B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 25. fr. — *11. 45. B. — *2. 30. R. — *4. 50. R. — *8. 15. R. (nur bis Rofsen). Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Görlitz-Görlitz: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — *9. 55. R. — *11. 30. B. — *1. 30. R. — *5. 45. R. — *7. 45. R. (nur bis Erfurt). — *10. 45. R. — *10. 55. R. (nur bis Markranstädt). B. Linie Leipzig-Beip-Gera-Eichicht: 6. 45. fr. — *12. R. — *4. 5. R. — *9. 10. R. (bis Gera). C. Linie Leipzig-Beip-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 45. fr. — *12. R. — *4. 5. R.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. fr. — *10. 36. B. — *11. 38. B. — *4. 59. R. — *6. 15. R. — *11. 18. R. B. Von Magdeburg via Herbst 8. 39. B. — *10. 36. B. — *1. 48. R. — *5. 15. R. — *11. 18. R. Magdeburg-Galderhäuser Bahn: 6. 55. (von Halle). — *8. 30. B. — *11. B. — *2. 30. R. — *2. 45. R. — *5. 44. R. — *7. 31. R. — *9. 30. R. — *11. 30. R. Sächsischer Staatsbahn: 1) Saccrifer der Bahnhöfe: A. Linie Hof-Beip: *8. 41. fr. — *8. 20. B. — *8. 42. B. — *9. 55. R. (von Rudow). — *12. 45. R. — *4. 21. R. — *6. 58. R. — *8. 7. R. — *10. 18. R. B. Linie Chemnitz-Borna-Beip: 9. 30. B. — *2. 40. R. — *6. 34. R. — *11. 30. R. C. Linie Weischlitz-Görlitz-Beip: 8. 30. B. — *12. 43. R. — *6. 58. R. — *10. 18. R. (nur an Sonn- und Festtagen). 2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Bielefeld: 2. 5. fr. — *8. 25. fr. — *9. 24. B. — *10. 23. B. — *2. 41. R. — *5. 20. R. — *8. 24. R. — *10. 30. R. B. Linie Dresden-Döbeln: 2. 7. B. (von Rofsen). — *12. R. — *4. 21. R. — *7. 15. R. — *9. 36. R. Thüringische Bahn: A. Linie Gera-Greiz-Görlitz-Görlitz: Leipzig: *4. 44. fr. — *5. 46. fr. — *7. 55. fr. (von Erfurt). — *10. 57. B. — *1. 41. R. — *5. 48. R. — *8. 58. R. — *9. 25. R. — *11. 11. R. B. Linie Gicht-Gera-Beip-Beip: 7. 3. B. (von Gera). — *11. 30. B. — *4. 45. R. — *9. 9. R. C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Weischlitz-Gera-Beip-Beip: 11. 30. B. — *4. 45. R. — *9. 9. R. Weip-Galderhäuser Bahn: 7. 38. B. — *12. 28. R. — *6. 42. R.

Bekanntmachung.

Wir haben den Zinsfuß für **Capitalien gegen Rechnungsbücher** bei uns und unserer Agentur in Dresden, den dafür gültigen Bedingungen gemäß, vom 8. ds. Mts. ab auf **Drei Procent pro anno**

festgesetzt.
Leipzig, den 7. October 1878.

Leipziger Bank.

Petersstrasse 2, 1 Treppe

Damen-Kleiderstoffe.

Schwarze Cachemirs à Meter von 1 Mark 50 Pfg. an.
Schwarze Seidenstoffe à Meter von 3 Mark 50 Pfg. an.
Wollene u. halbwollene Fantasie-Stoffe à Mtr. von 60 Pfg. an.

Petersstrasse 2, 1 Treppe



Patent-Kaiser-Lampe,
ohne Cylinder, keine Explosion.
Nähmaschinen sämtlicher Systeme,
von 5 Mark an.

Erstes Abonnement-Concert

Im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag den 10. October 1878.

Erster Theil.
Symphonie (Ddur, No. 5 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe) von W. A. Mozart.
Arie mit obligater Violine aus „Samson“ von Händel, gesungen von Frau Schuch-Proskas, die obligate Violine vorgetragen von Herrn C. M. Röntgen.
Concert (Dmol) für Pianoforte von Rubinstein, vorgetragen von Herrn Ernst Löwenberg aus Wien.
Arie aus „Armin“ von Heinrich Hofmann, gesungen von Frau Schuch-Proskas.
Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen v. Herrn Löwenberg. a) Chor und Largo von J. S. Bach, für Pianoforte von Saint-Saëns. b) Etude (Cdur) von Rubinstein.

Zweiter Theil.
Symphonie (No. 2, Ddur) von L. van Beethoven.
Abonnement-Billets zu allen 21 Concerten sowie Billets zu einzelnen Concerten à 3 A., Sperrsitz à 4 A., sind im Bureau der Concert-Direction zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 7/7 Uhr.
Ende 9/9 Uhr.
Das 2. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 17. October 1878.
Die Concert-Direction.

„Euterpe“.

Der Concert-Verein „Euterpe“ wird im Winterhalbjahr 1878-79 im grossen Saale der Buchhändlerbörse

10 Abonnement-Concerte

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Wilhelm Treiber**

veranstalten.
Das erste Concert findet am **5. November**

statt. Der Abonnements-Preis beträgt: Für einen Sitz, gesperrt 30 A., ungesperrt 15 A.

Die bisherigen T. T. Abonnenten, welche ihre Sitze behalten wollen, werden gebeten, die Billets zu lösen:
Donnerstag den 10. October und Freitag den 11. October, neu eintretende Abonnenten
Sonabend den 12. October im Parterre der Buchhändlerbörse von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr.
Leipzig, den 6. October 1878.
Das Directorium der „Euterpe“.

Auction.

100 Stüd Militär-Mäntel, sämtlich in gutem Zustande und mit Lama gefüllt, für Kutischer, Wächter u. dergl., sowie 50 Paar Oesen werden heute **Donnerstag den 10. October** früh von 10 Uhr an versteigert
Brühl Nr. 75, Parterre.
(R. B. 106.) J. F. Pohl, Auctionator.

Freiwillige Versteigerung.

Wegen Auflösung einer Corporation soll das in Veitau gelegene Gutsgrundstück Nr. 11 des Brandcatasters (frühere händliche Schule) sehr massiv gebaut, mit Hofraum und Garten u. s. w., überhaupt zu Fabrikzwecken passend, den 21. October Vormittags 11 Uhr unter sehr günstigen Bedingungen in der Restauration des Herrn Möllus versteigert werden. Nähere gewünschte Auskunft erteilt
Veitau, den 1. October 1878.
Heinrich Voigt, Sattlermeister.

Loose

zu der im November d. J. stattfindenden Verloofung von Bankwerten zu Gunsten des Fonds für die Erbauung eines Künstlerhauses zu Leipzig, veranstaltet vom „Leipziger Künstler-Verein“, sind à 3 Mark zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Nächsten Sonntag, 13. October Courierzug nach Leipzig.

Abfahrt aus Plauen 7 Uhr früh, aus Weidensbach 7 1/2 Uhr früh, aus Zwidau 7 Uhr früh. Ankunft in Leipzig 10 1/2 Uhr früh.

III. Cl. 3 Mtr., II. Cl. 4 1/2 Mtr. hin u. zurück.
In Weidensbach, Crimmitschau u. Wöhnsitz hält der Extrazug bei Hin- u. Rückfahrt an. Alles Nähere die betreffenden Zeitungen u. Blätter. Diejenigen Interessenten, welche an diesem Tage von oben genannten Stationen Besuch erwarten, werden hiermit ergebenst ersucht, denselben behufs Benutzung dieses billigen Extrazuges in Kenntniss zu setzen.

Privat-Extrazug nach Berlin.

Abfahrt Sonntag 20. Oct. 7 1/2 Uhr früh, Ankunft in Berlin 11 1/2 Uhr früh. III. Cl. 5 A., II. Cl. 7 1/2 A. hin und zurück. Billetgültigkeit 6 Tage. Rückfahrt beliebig mit fahrplanmäßigen Personenzügen. Näheres bei Hermann Dittlich, Pöhl'sche Str. 4.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 22. September ab, auf die Dauer der Leipziger Messe, bis einschließlich dem 20. October er. wird der um 10.55 Abends von Leipzig abfahrende Güterzug Nr. 19 Personen in II. und III. Wagenklasse bis Naumburg befördern und auf allen zwischenliegenden Stationen, einschließlich Barneß, zu diesem Behufe anhalten. Erfurt, den 18. September 1878. Die Direction.

Höhere Fach- u. weibliche Gewerbeschule, Handarbeits-Lehrerinnen-Seminar, Leipzig, An der Pleiße Nr. 7.

In Vereinbarung mit den Bestimmungen des hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, die Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend, wird der Anfang des Vorbereitungs-Unterrichts für Handarbeitslehrerinnen und Gewerbeschülerinnen auf Michaelis jeden Jahres verlegt. Anmeldungen für diesen am 1. November neu beginnenden Curfus erbitte baldigst. Prospekte und mündliche Auskunft in den Stunden von 8-10 Uhr.
Die Vorsteherin.

Freigewordene Einzelunterrichtsstunden

im Englischen und Französischen Königstraße 25, II. Treppe B.
Montag und Freitag früh von 8-9 Uhr, Nachm. von 1-2 Uhr u. Abends v. 9-10 Uhr.
Dienstag u. Sonnabend . . . 7-8 . . . 1-2 . . . 8-9 . . .
Mittwoch u. Donnerstag . . . 8-9 . . . 1-2 . . . 7-8 . . .
A. F. Fischer, Lehrer.

Gardinen

in grösster Auswahl zu billigsten Engros-Preisen im Detail
Rüschen, Krausen, Garnituren.
Sämtliche Weisswaren, Bettdecken.
Philipp Lesser, Grimmalsche Str. 4, 1 Tr.
NB. Einige Stücke seidenen Jacquet-Sammet verkaufte zum Kostenpreise.

Kleiderstoffe

in großer Auswahl.
Cachemir schwarz u. couleurt, doppelt breit, Mtr. von 1 A 75 an.
Regenmäntel, große Auswahl in den neuesten Façons.
Croisé-Flanelle in den neuesten Mustern und Farben.
Merino laine foulé
N. Steinberg, Querstraße 17, II.

Kaufm. Fortbildungsschule.

Anmeldungen, mündlich oder schriftlich, werden im Schullocale, Markt 15, Stieglitz's Hof, entgegen genommen.
Prospekte ebendasselbst gratis verabreicht.
(R. B. 94.)
Ed. Kühn, Director.

Panzer-Corsets

hauptsächlich f. starke Damen passend
à 4.80 bis à 90.—
sowie langtaill. Corsets
à 4.80 bis à 11.—
Brüsseler Fabrikat solid gearbeitet und vorzüglich sitzend empfohlen in reicher Auswahl
Gustav Köhler Wäsche-Fabrik
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Gustav Dammer

Reinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, daß mein Bruder Herm. Louis Dammer aus unserer gemeinschaftlichen Firma Gebr. Dammer, Federwarenfabrik ausgeschieden ist und ich dieselbe unter der Firma:
Gustav Dammer
in der bisherigen Weise fortführen werde. Für das bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch für die Zukunft zu bewahren und zeichne
Gustav Dammer,
Katharinenstr. Peter Wichter's Hof, 2. St.

Oberhemden

mit Travers- und Phantasie-Einsatz verkauft billigst
Gustav Köhler,
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Filzröcke ohne Naht für Damen.

genähte für Damen und Kinder in einfacher sowie eleganter Ausstattung, in bekannter guter und dauerhafter Waare, sowie
Filzstoffe in den besten Qualitäten zur Anfertigung von Damen-Kleidungsstücken empfiehlt
Hermann Graf, Petersstraße 38.
Oschatzer Filzwarenlager.

P. Scheschong, Damen-Mäntel-Fabrikant,

Grimma'sche Strasse Nr. 16, Mauricianum,
empfiehlt
sämmliche Neuheiten für Herbst und Winter.
Wegen-Mäntel von 9 Mark bis 40 Mark, Winter-Mäntel von 12 Mark bis 90 Mark, Kinder-Wegen-Mäntel in allen Größen, Winter-Paletots für Kinder in allen Größen, Unterröcke, Hausröcke für Damen. Costüme für Damen zu billigen Preisen.
Preise ganz fest.

Billige Nadelwaaren.

Nähnadeln mit gebohrtem Oehr 100 Stüd fort. 30 A. goldlangbrige dgl. 100 Stüd 40 A. Naken und Oesen im Packet 144 Stüd 9 A. Lackirte Haarnadeln weißspitz 6 Packete 25 A. Stednadeln von den feinsten an 5 Neuloth 25 A. Sicherheitsnadeln Nähnadeln 3 Duz. 25 A. schwarze große Knopfnadeln 2 Duz. 10 A. Ferner Schablonen zu Maßbestimmern, Kästen mit Buchstaben, verchlungenen Buchstaben, Oesen, Röhren, Bannquet, Farbe, Pinsel, nur 50 A. Ganzweizen in Lager, beste Qualität, Dombentknöpfe, leinene Bänder u. dergl. m. Stand wie immer Nicolaisstraße, Ecke der Theaterpassage gegenüber, an der Firma kenntlich.

Franz Noll, Nadelmeister von Merseburg.

Strickgarn-Rester-Ausverkauf.
Die von der Engros-Werke übrig gebliebenen Reste aller Farben sollen in jedem Quantum von Donnerstag den 10. bis Sonntag den 13. October billig ausverkauft werden.
Nicolaisstraße 10, 1. Stage.
Girgen hier Seligen.

Die B...
daß Sch...
seine Bor...
ländern...
Zeit get...
Unterstüt...
englisch...
den umf...
Einnahme...
als Zato...
daran, ih...
glauht a...
Vorgehen...
dort hat...
die Maß...
lobend b...
schwebend...
Werte.
schlagen...
lichen T...
lauret, d...
gegangen...
Dinnequ...
Planmäß...
des Emi...
beutet d...
des R...
Kraftauf...
Schir...
fundes...
wiegt...
Wir...
einen Br...
Emir...
berer zu...
für Eng...
Ali's...
einem...
Schreiber...
aus folg...
lautet:
Der I...
Rajasth...
ergebener...
wobwollen...
als von...
lichen Gef...
aus B...
richtigen...
theures...
ergehen...
meinen...
Wahms...
Rajasth...
namen...
sche ich...
Freunde...
bat mir...
theilt...
Erlaubni...
die Erlan...
nisse in...
Schwierig...
mir von...
daß die...
gendert...
mehr als...
gehan...
bielten...
Anfang...
Welt weit...
A...
Heute...
9 Uhr...
Sof 35...
1 Ballen...
zu einer...
versteigert...
T...
Fra...
D. „W...
(M...
9. „Pom...
(M...
Nach: W...
Maxico...
D. „Al...
(So...
Nach: I...
D. „AR...
(M...
Nach: M...
D. „H...
(M...
Ebenso...
Die ein...
den Sch...
Fruchtann...
Nähern...
E...
wie die...
Moritz...
Nach...
best...
ledige...
Di...
werter...
C.A.

Schir Ali.

Die Nachrichten aus Indien lassen erkennen, daß Schir Ali, der ein äußerst feiner Kopf ist, seine Vorbereitungen für den Krieg mit den Engländern mit großer Sorgfalt und schon seit langer Zeit getroffen hat, nachdem er sich der russischen Unterstützung im Voraus versichert hatte.

Schir Ali hat einen sehr klaren Verstand, gesundem Urtheil und erscheint zugleich als ein gewiegter Diplomat.

Wir sahen schon neulich in seinen Hauptstücken einen Briefwechsel zwischen dem Sultan und dem Emir mitgetheilt, in welchem der Eine den Anderen zu überreden suchte, mit seinen Sympathien für England oder Rußland zu wechseln.

Der Träger der erhabenen Instructionen Curer Majestät ist in Afghanistan eingetroffen, und Ihr ergebener Diener ist tief gerührt sowohl von den wohlwollenden Bestimmungen, welche Sie für ihn bezeugen, als von Ihrem Entschlus, ihm einen außerordentlichen Gehalt zu schicken.

Die Nachrichten aus Indien lassen erkennen, daß Schir Ali, der ein äußerst feiner Kopf ist, seine Vorbereitungen für den Krieg mit den Engländern mit großer Sorgfalt und schon seit langer Zeit getroffen hat, nachdem er sich der russischen Unterstützung im Voraus versichert hatte.

durch lange Freundschaft verbunden sind, so kann ich nicht umhin einiges Bedauern darüber auszudrücken, daß die Engländer davon absehen, Sie zu unterstützen, gerade wenn Sie ihre Hilfe am nöthigsten haben. Da ich weiß, daß die Engländer seit längerer Zeit absichtlich die Bande der Freundschaft und Aufrichtigkeit lösen, so sind meine Bemühungen stets darauf gerichtet, sie in der Entfernung zu halten.

Die Engländer werden sich sicherlich hüten, ihren durch russische Intriguen fanatisirten und mit Silberlügen gespickten Segner zu unterstützen.

Königl. Bezirksgericht.

Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Knob, Ankläger: Herr Staatsanwalt Dr. Wieland, Verteidiger: die Herren Wd. Freitag I. und II.

Mit der im Juli d. J. erfolgten Festnahme des Buchhalters Paul Julius Vampf aus Schiedensdorf und des Kaufmanns Gustav Adolf Lohse aus Dreiß hatte die Polizei zwei höchst gefährliche Menschen auf längere Zeit unbeschädigt gemacht.

Hier stellte es sich nun heraus, daß Vampf und der ebenfalls zur Verantwortung gebrachte Gustav Adolf Lohse, im Jahre 1859 in Liebertwolkwitz geboren, die Urheber mehrerer in dieser Stadt verübter höchst frecher Einbruchdiebstähle waren.

Auf das gemeinschaftliche Konto der Angeklagten kommen folgende Diebstähle: eines Tages im April d. J. Abends zwischen 9 und 10 Uhr hatten die Angeklagten aus einem Geschäftslocale in der Kleinen Burggasse, welches Vampf mit dem bei sich geführten Stemmeln gewaltsam erbrochen, 70 A Geld, zwei starken Cigaretten, einen Trauring u. entwendet.

Ein in der Emilienstraße befindliches kaufmännisches Gewölbe erhielt den nächsten Besuch der Angeklagten. Aus demselben wurden eine Partie Chocolade und etwas Kupfergeld gestohlen und, da dieser Diebstahl nicht lobend genug war, noch ein zweites in demselben Grundstück gelegenes Gewölbe gewaltsam geöffnet.

Auf das Konto Lohse's kommen aber noch zwei von diesem allein ausgeführte Diebstähle. Im ersten Falle hatte der Angeklagte einen Postamentladen in der Sternwartenstraße gewaltsam geöffnet und Geld gestohlen, im andern Falle dagegen das Geschäftslocal eines Wandleiters im Böttchergraben auf die gleiche Weise geöffnet, daselbst aber nur 76 A Baarfchaft vorgefunden.

Die Angeklagten wiederholten in der Hauptverhandlung absichtlich ihre früheren Geständnisse und wurden von dem königl. Bezirksgericht zu Zuchthaus, und zwar Vampf zu 4 Jahren, Lohse zu 3 Jahren 9 Monaten und entsprechendem Verlust der Ehrenrechte verurtheilt.

Vermischtes.

Der sächsische Rationalbaum. Ein Leipziger, welcher sich vor einigen Tagen in Bernau befand, war in einer Gesellschaft der Gegenstand gutmüthiger Sticheleien geworden, weil Sachen das Central-Bollwerk der deutschen Socialdemokratie sei.

Aus Veitshen D.-S. meldet die „Ob. Grenzst.“: „Am Mittwoch wurde in einem Garten in der Nähe unserer Stadt ein hier selten vorkommender Vogel geschossen. Derselbe zeigte ein glänzend schwarzes Gefieder, hatte einige weiße Federn an der Brust und ist so groß wie eine Dohle.

acht Vögel wurden stets von einer großen Schaar von Krähen umringt, sie mochten fliegen oder sich niedersehen. Es hat den Anschein, daß der erlegte Vogel zu einer bei uns sonst nicht lebenden Raubvögelart gehört.

Wie gewonnen, so zerronnen. In dem Nachlaß eines ehemaligen Berliner „Börsenfürsten“, der vor Kurzem verstarb, haben sich neben kostbaren Schätzen 17 Mark vorgefunden, so daß die Kosten zum Begräbniß nicht gedeckt werden konnten.

Ein Restaurateur bestellte kürzlich bei einem Kräuterbitter-Fabrikanten einige Duzend Flaschen köstlichen Bitters. Die Flaschen, in einem Korbe verpackt, kamen auch bald mit der Bahn an, allein als nach kurzer Zeit der Empfänger erscheint, um den Korb auf der Station in Empfang zu nehmen, bemerkt derselbe, daß an dem Korbe eine Flüssigkeit herabgelaufen, die bereits am Boden eine Pfütze gebildet.

Die Franzosen haben nach dem deutschen Vorbild einjährig-Freiwillige in ihr Heer eingeführt. Die Einrichtung besteht seit Jahr und Tag, es zeigt sich aber, daß die meisten deutschen Freiwilligen wahrhaftige Gelehrte gegenüber ihren französischen Kameraden sind.

Die Franzosen haben nach dem deutschen Vorbild einjährig-Freiwillige in ihr Heer eingeführt. Die Einrichtung besteht seit Jahr und Tag, es zeigt sich aber, daß die meisten deutschen Freiwilligen wahrhaftige Gelehrte gegenüber ihren französischen Kameraden sind.

Die Franzosen haben nach dem deutschen Vorbild einjährig-Freiwillige in ihr Heer eingeführt. Die Einrichtung besteht seit Jahr und Tag, es zeigt sich aber, daß die meisten deutschen Freiwilligen wahrhaftige Gelehrte gegenüber ihren französischen Kameraden sind.

Auction.

Heute sollen durch mich von Vormittags 9 Uhr ab am hiesigen öffentlichen Verkauf 35 Ballen rothe Häublerhaare und 1 Ballen dergleichen weisse, welche Waaren zu einer Concurz. alle gehören, notariell versteigert werden. Adv. Julius Berger, Notar.

Transatlantische Fracht-Beförderung

via Leipzig-Hamburg. Nach: New-York D. „Wieland“ den 16. October a. c. (Montag den 14. October.) D. „Pommerania“ den 23. October a. c. (Montag den 21. October.)

Nach Queensland, Australien. befristet Anfangs November Landleute u. ledige Dienstmädchen zu 33 A, Dannebörger zu billigen Passagerepreisen. O. A. Mathol, Hamburg.

Leipziger Cassenverein.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Zinsfuß für baare Gelder auf Rechnungsbücher drei Procent pro anno erhöhen. Wir halten uns für diesen Geschäftszweig ferner bestens empfohlen, und heben die betreffenden Regulative auf unserm Bureau Markt Nr. 2 auswärtigen brieflich, zu Diensten.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Emallirtes Kochgeschirr, blau und weiß, in allen Formen: Aufwandschüsseln, Bratenteller, Bratpfannen, Durchschläge, Eierpfannen, Henstereimer, Fischschüssel, Gefäßformen, Gemüseschüssel, Gajaspfannen, Kaffeereiter, Kaffeefannen, Kaffeelocher, Kaffeelassen, Kaffeetrichter, Kartoffelbohrer, Kuchenschüssel, Kochschüssel, Kochtopf, Milchmesser, Milchtrüge, Nachgeschirre, Nagelschüssel, Nehrkränzpflanzen, Ringelringe, Sehnengießer, Salatheber, Schälenteller, Schwartköpfe, Seifenschäpfe, Spargelbohrer, Steinbruttschüssel, Stielcasserole, Zeller, Zollettenreimer, Waschbecken, Wassereimer, Wasserschüssel, Wassertrüge, Wassertrichter, Suppenschüssel u. s. w. u. s. w.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7. Silberbücher und Jugendchriften, für Kinder im Alter von 2-10 Jahren passend. - Ladenpreis 12 Mf. - liefert so lange Vorrath, für nur 3 Mf. Alfred Diets, Orimum, Steinweg 3.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7. Katharinenenstr. 27, Gew. Schlipf: u. Cravattenfabrik (Neuhelten). Das Neueste in Damen-Schleifen, ferner empfiehlt einen großen Vollen Knöpfen Glas-Danzschub, seine Qualität, 1 A 4 Paar Heinrich Kamper.

Billiges Geschenk

für Knaben und Mädchen von 10 bis 14 Jahren. Franz Ohme, Neuer Deutscher Jugendfreund. Für Unterhaltung und Bereicherung der Jugend. Enthaltend Erzählungen und Geschichten, Märchen u. s. w. Mit vielen Ton- und Buchdruckbildern, Stahlstichen und Holzschnitten. Jahrgang 1865-76. Jeder Jahrgang ca. 670 Seiten stark in Groß-Octav, gebunden in elegante Weinwandbände mit Deckelvergoldung.

Franz Ohme.

Kölnener Dombau-Loose, größter Gewinn A 75,000 sind gegen Einzahlung von A 3,50 (incl. Porto und Uffe), nicht Postnachnahme zu haben bei Julius Gortz, Hamburg, Gunds- und Lotterie-Geschäft.

Visitenkarten

100 St. von 1 A an, Adresskarten, alle Druck- u. lithograph. Arbeiten. Ernst Hauptmann, Markt 10, Rauballe 7.

Visitenkarten

100 St. von 1 A bis 3 A, Adresskarten, billigh. liefert schnell Robert Koppisch, Reichstraße 10.

Local-Beränderung.

Mein Seilerwaarengeschäft befindet sich von jetzt an Beßstraße Nr. 73. E. Baudorf.

Zahnarzt Dr. Frelsleben

wohnt jetzt Orimum, Steinweg 53, II.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die bei der unterzeichneten Anstalt in Leipzig oder bei der Filiale derselben in Dresden eingeleghen und einzulogenden verzinslichen Depositen wird, gemäß §. 9 des Regulativs vom 1. Januar 1875, hierdurch vom 8. October a. c. ab auf

Drei Procent pro anno

besteht.

Leipzig, den 7. October 1878.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. November a. c. fällige Coupons von
Oesterr. Franz. 5 proc. Br. Obligationen
= Renten
= 1860er Loosen

Lembg. Czernow. Br. Obligationen I-IV Em.
werden schon jetzt an meiner Cassa eingelöst.
Franz Kind.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a. S.

Die nächste ordentliche General-Versammlung der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik findet am

29. October d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem hiesigen Gasthose zur Stadt Hamburg statt, zu welcher die Herren Actionaire hierdurch eingeladen werden.

Nach §. 26 des Statuts ist nur derjenige Actionair stimmberechtigt, welcher mindestens fünf Aktien besitzt und dieselben eine Woche vor der General-Versammlung bei einer der unten bezeichneten Stellen hinterlegt hat.

Die Hinterlegung der Aktien, in der Zeit vom 15. bis 22. October d. J. während der regelmäßigen Geschäftsstunden, kann außer bei der Gesellschaftscasse in Cröllwitz

bei Herrn **H. F. Lehmann in Halle a. S.,**

bei Herren **Booker & Co. in Leipzig,**

bei Herren **Delbrück Leo & Co. in Berlin**

erfolgen. Die Aktien sind mit einem Nummernverzeichnis einzureichen, wegen der Ausbändigung der für die General-Versammlung legitimirenden Eintrittskarte erfolgt.

Der gedruckte Geschäftsbericht kann bei den vorgenannten Stellen vom 18. October d. J. ab in Empfang genommen werden.

Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Mittheilung des Geschäftsberichts und der Bilanz über die Geschäftsperiode vom 1. Juli 1877 bis 30. Juni 1878.
- 2) Beschlusfassung über die Vertheilung der geleghen Rechnung.
- 3) Wahl und Cooptationsbestätigung von Aufsichtsrathsmitgliedern.

Halle a. S., den 3. October 1878.

Der Aufsichtsrath der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.
Bethcke, Vorsitzender.

Die Herren Actionaire der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik werden hierdurch zur Theilnahme an einer außerordentlichen General-Versammlung, welche

am **Dienstag den 29. October d. J., Vormittags 11^{1/2} Uhr,**

in dem hiesigen Gasthose zur Stadt Hamburg stattfinden wird, ergebenst eingeladen.

Nach §. 26 des Statuts ist nur derjenige Actionair stimmberechtigt, welcher seine Aktien mindestens eine Woche vor der General-Versammlung bei einer der unten bezeichneten Stellen hinterlegt hat.

Die Hinterlegung der Aktien kann außer bei der Gesellschaftscasse in Cröllwitz

bei Herrn **H. F. Lehmann in Halle a. S.,**

bei Herren **Booker & Co. in Leipzig,**

bei Herren **Delbrück Leo & Co. in Berlin**

erfolgen. Die Aktien sind mit einem Nummernverzeichnis einzureichen, wegen der Ausbändigung der für die General-Versammlung legitimirenden Eintrittskarte erfolgt.

Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Beschlusfassung über die Vertheilung des Actien-Capitals.
- 2) In Verbindung damit die Abänderung des §. 4 des Gesellschaftsstatuts.
- 3) Abänderung des dem Statut beigefügten Schemas A, den Wortlaut der emittirten Aktien betreffend.
- 4) Vollmachterbestellung zur Ausführung der von der außerordentlichen General-Versammlung gefassten Beschlüsse.

Halle a. S., den 3. October 1878.

Der Aufsichtsrath der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.
Bethcke, Vorsitzender.

Zur Aufpolsterung der Möbel jeder Art in eleganter u. dauerhafter Ausführung und zum Tapezieren empf. sich d. reell. Bed. u. bill. Preise. Ch. May, Tapez. Theaterg. 5.

Beste und billigste Bezugsquelle für Bilderbücher:
W. Düms in Wesel,

Export Bilderbüchern, Jugendchriften etc. in allen Sprachen. (nahe am Markt.)
Musterlager bei: **P. O. Körner, Petersstr. 6, 2 Tr.**

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack
von bekannten vorzüglichen Eigenschaften
geruchlos und schnell trocknend,
Niederlage in Leipzig bei Herren
Brandt & Peter,
Grümmische Straße 37.
Erfinder und alleiniger Fabrikant des
echten Fußboden-Glanz-Lack.
Franz Christoph in Berlin.

En gros. **F. B. Selle, Petersstraße 8.** En gros.

Vorzellan, Steingut, Siderolithwaaren.
Größtes Sortiment v. Puppenköpfen, glazirt u. bisquit.
Spülzongenservice für Kaffee, Tafel und Toilette.
Vorzellanmalerei zur Ausführung jeder in dieses Fach
schlagenden Arbeit. — Schriftplatten in Porzellan und
Emaile in allen Formen und Schriftweisen.

Wohnungs-Wanze.
Bon heute ab befindet sich meine Wohnung
Bismarckstr. Nr. 17b.
Den 10. October 1878.
Gottlieb Hartung, Rautenmeister.

Stinck für
Halb-, Sehlkopf- u. Hautfranke
Rürnberg Str. 66, 9-11 u. 3-5 T. privat,
Mittwoch 1-2 Uhr unentgeltlich.

Bon der Weife zurückgekehrt
Dr. med. Freytag
Pfefferdorfer Straße 19.

Dr. med. Gleihner
wohnt jetzt Bismarckstr. Nr. 1, part.
Sprechstunden von 9-3 Uhr Nachmittags.

Zahnarzt Kniesel,
Centralstr. 3, l. vis à vis der Centralhalle.
Zähne, Gebisse, Plomben, Reinigen
eines kranken Zahns (Englisch, Französisch,
Deutsch, Mathematik u. Rechnen) betheiligen
in v. Wästel's Atelier, Petersstr. 14, II. Schletterstr.

Vorbereitung v. Einj.-Freiw.-Examen gef.
Adr. T. 19. mit Beding. an Otto Klemm.
Buchhaltung, Km. Rechnen u. Correspond.
wird gründlich gelehrt Nürnberg. Str. 1, l. l.

Nachhilfe.
Schüler, die ihre Arbeiten unter Aufsicht
fertigen oder sich an den Nachhilfestunden
eines dieser Lehrer (Englisch, Französisch,
Deutsch, Mathematik u. Rechnen) betheiligen
sollen, finden passende Gelegenheiten. Briefe
Adressen mit Angabe des Alters, der Schule
u. Classe, sowie der Wästen, in der Exped.
d. Blattes unter „Nachhilfe“ erbeten.

Deutsche Stunden für Ausländer bei e.
im Unterrichten erfahr. Dame. Adr. sub
G. L. H 809 Expedition dieses Blattes erb.

Zur Ertheilung von
Italienischem Unterricht
an Damen empfiehlt sich
Maria Marconi,
geprüfte Lehrerin, Vestfingstraße 14, III.

Ein junger Franzose, bachelier ès-lettres,
früher a. Frankreich (Kantons) angekommen,
ertheilt gründlichen Unterricht in f. Mutter-
sprache, Grammatik, Stil u. Conversation.
Adr. Adolphe Reyon, Dainstraße 30, II.

Englisch erth. eine Engländerin. Große
Luchhalle Nr. 2, 2. Et. l. Zu spr. 1-3.

Course in Franz. und Engl. für
Anfänger und Geübtere
Nicolaisstrasse Nr. 31, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer kleinen Gesell-
schaft ein junger Franzose oder eine junge
Französin zur Uebung in der französischen
Conversation. Nähere Adressen bietet man
unter der Chiffre B. R. 879. in der Expe-
dition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine geb. Französin ertheilt Unterricht
in ihrer Sprache Gr. Luchhalle Nr. 2, III. l.

Englisch. Zu spr. 11-1 und 7-8.
Beginn eines Curus für Anfänger.
Prospecte an jede Adresse franco.

Englisch.
Julius Meuschke,
akad. geb. Lehrer,
unterrichtet Damen u. Herren im Engl.
Petersstrasse 2, III.
am Markt, neben der Stecknir-Passage.

Nachhilfestunden an Mädchen jeden Alters
ertheilt eine geprüfte Lehrerin. Adr. sub
L. L. 514 in der Exped. d. Blattes erbeten.

Unterricht im Malen und Zeichnen
jeden Genres, auch in Holzmaleri, ertheilt
Amalie Rost, Dresdner Str. 30, 2. Et. l.

Ein Student von auswärts, aus guter
Familie, welcher kein Examen mit Aus-
zeichnung bestanden hat, wünscht Auf-
nahme in einer Familie, in welcher er den
Kindern Unterricht ertheilen, sowie deren
Schularbeiten überwachen kann. Offerten
mit näheren Bedingungen unter T. T. 414
an die Annoncen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler in Leipzig. (H. 24541.)

Gründl. Clavierunterricht n. leicht. Meth.
wird Anf. bill. erth. Roblenstraße 9d, 2. Et.
Tüchtiger, vollständ. ausgebild. Clavier-
lehrer gesucht. Adr. sub H. 901. mit Preis
der Stunden an die Expedition d. Bl.

Ein Clavierlehrer wird für einen 6^{1/2}-
Jährige alten Knaben gesucht. Adressen mit
Preisangabe der Monat sind unter 6^{1/2}, in
der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Unterricht im Zitherspiel
ertheilt Peter Reuk, Gr. Windmühlenstr. 42, III

Gitarre-Unterricht
wird gründlich ertheilt von C. Schit,
Alberthstraße Nr. 2, 4. Etage links.

Tanz-Cursus.
Mein zweiter Cursus beginnt
heute Donnerstag.

Anmeldungen bis heute Abend erbeten
C. Schirmer, Königstr. 2, Seitenab. 2r. C. l.

Junge Mädchen, welche Lust haben, das
Schneidern zu erlernen, können sich melden
An d. Pleiße 7, 1. Handst. r. III. b. Frau Rood.

Das Schneidern wird praktisch gelehrt
Eisenstraße 33, 2. Etage, mitte Thür.

Ein j. Mädchen kann das Schneidern
gründl. erlernen Wendelsobstr. 5, 4 Tr.

Ein j. Mädchen kann Schneidern
erlernen u. gegen Berrichtung d. l. Arbeit
frei Logis und Kost erhalt. Gef. Adr. er-
beten u. A. 100 Exped. Burgstraße 2, 1.

J. G. Schöne & Sohn Leipzig-Neuschönefeld. Elsenglesserei u. Werkzeugmaschinen- Fabrik.

Special-Fabrikation:
Bereitete für Kraft- oder Fußbetrieb, Gabel-Draping-Maschinen, Bohr-
maschinen, Schraubenschneidmaschinen, Schraubenschneid-Werkzeuge, Mutter-
bohrmaschinen, Nähertheil- und Fraismaschinen, Durchschneidmaschinen, Näher-
formmaschinen, Patent-Dampfbüchsen und alle Sorten Goldbearbeitungs-
maschinen. Filterpressen in Holz oder Eisen.

Hermann Matzdorf,
8 Katharinenstraße 8
empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Engrospreisen
Kopf-, Taillen- und Umschlagelächer
in allen Größen und Qualitäten.
Gewirte
Long-Châles und Grand-fonds
deutsche und französische Fabrikate.
Cachenez
in Halbwole, Wolle und Seide.
Tischdecken in Tuch, Rips und Gobelin
in allen Größen und Qualitäten.
Engl. Reise- u. Schlaf-Decken,
Reise-Plaids f. Herren etc.

Wollen-Waaren eigener Fabrik
von Gebrüder Witzel aus Dingelstädt in Th.
empfehlen für diese Messe ihre schon bekannten Planelwaaren, welche sehr wenig ein-
gehen, sowie die besten Gesundheits- und Gemden-Planel-, wollene Herren- und
Damen-Unterjacken und Unterbeinkleider, wollene Hemden, Hügel- und Bettdecken, auch
dieses Wollenszeug auf Hägel-Bretter und abgepaßte Bindeln in weiß und farbig, sowie
auch fertige wollene Planel-Hemden extra groß und die vorzüglichste Strichschafwolle
4, 5 und 6sch. Auch Leibbinden und Kleiderwärmer etc. Indem wir gute Waare und
reelle Bedienung und die allerbilligsten Fabrikpreise zusichern, bitten wir um geneigten
Auftrag. Die Bude ist Augustusplatz an Ecke der 18. Weiche, nächst der Pferde-
bahn, mit Firma Gebr. Witzel.

Putz und Modewaaren
von **Emilie Buchheim, Schuhmachergässchen Gew. No. 10.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts
Grosser Ausverkauf von
Tapissere-, Weiss- u. Modewaaren
Petersstrasse 4.

Handschuh,
unvarische, Patent, mit einer Naht, die auf die
größten Hände passen, alle Sorten Glace- u.
Winterhandschuhe mit Belz u. Plüschfutter,
sowie Schlipse u. Cravatten in größter Aus-
wahl zu sehr billigen Preisen.
Joseph Fleischer, Augustusplatz,
23. Weiche, Erdude.

Möbel, Spiegel, und Polsterwaaren
in großer Auswahl werden Veränderungen halber billig verkauft. Beste
und constante Bedienung zusichern, empfiehlt sich Gesellschaftsgesell.
24. Querstr. H. Enderlein, Querstr. 24.

Möbel,
in großer Auswahl, empfiehlt billig die
Möbel-Fabrik
von **Voss & Boyer,**
Wohplatz Nr. 8, Aufsprung.

Für Blumenfreunde.
Echt Haarlemer und Berliner
Blumen-Zwiebeln.
Hiermit zeige ich meinen Kunden ergebenst an, daß ich wieder zur Messe mit
einem großen Lager eingetroffen bin. Auch fürs freie Land Spazieren im
Stummel à 100 Stück 1 fl. 20 kr. u. 4 fl. Tulpen à 100 1 fl. bis 1 fl. 20 kr.
Mein Stand ist wie immer am Markt, vis à vis dem Rathhaus.
F. Dammann, Kunst- und Handlungsgärtner
aus Berlin.

J. Hoffmann Nachfolger,
Schulstraße Nr. 5,
vis à vis dem Kaufmännischen Berrindhaus,
empfiehlt sein assortirtes Lager in Rauchtabaken, Bremer, Hamburger u. Göttinger-
Cigarren, specuell folgende Sorten als ganz besonders preiswerth:
Nr. 104 und 106 à St. 10 fl. Nr. 89, 84, 85 und 88 à St. 8 fl. Nr. 60,
61, 62 und 66 à St. 6 fl. Nr. 82 und 83 à St. 5 fl. Nr. 42 à St. 4 fl.
sowie die so schnell beliebt gewordene Auschuh-Cigarre Nr. 31 à St. 3 fl.
7 St. 20 fl. 100 St. 2 fl. 70 fl.
Außerdem einen echten 1866er Rollen-Barinas das Pfd. 2 fl. 50 fl. als Erwerb
für Kenner, und alle Rauch- und Saugstoffe der Fabrik vorm. W. Brandlow & Sohn,
Berlin, zu Original-Fabrikpreisen.
Bei Abnahme von 1/2, Rükken 5-10 Proc. Rabatt.

Pla
werden
Seifenge
Daly-
Roblent,
branc. fch
!!!
m. gut, f
H
werden
bauerbah
Gifenbah
H
di
Zöpf
Gerre
klett, d
Gerre
reimigt
Gerre
ausgeb.
Gerre
bestert, m
Knfert
garderob
Ansst
Unter G
Gutsitz
à 1 A 7
säze, kle
geht.
Leinwand
Möhlig
Voigtlan
Wußt
Rah u.
Anna Ditt
in u. au
Ober
Anna U
Pils
Feine
zum
Pelle
einerlich
u. gepl.
Breite 9
Eine
geehrte
Kdr. erb
Eine
wische a
als
Herm.
Zu
werden
Gärtner
Dr. med
krankh.
G
brill gr
arrt
Da
gründlic
beiten
Thoma
Kuger
Cand. m
I
frantze
langen
Gesund
zu förm
sch ich
er hat
Scamat
wel Str
J. W
Stite a
An
reim
verle
und
best
Jade
Wach
Strat
und
Bret
Wro
Weg
Sch
Sach
ed
Tru
Sch
Kpo
Bac
A. l
Wat

Täglich frische Tafelbutter & Salz-Butter... Beste heimische Salz-Butter... 1 Pf. A 1.50 in Rübchen v. 5-7 Pf.

Emmentaler Schweizer-Käse... vollstättige frische Qualität... Besten engl. u. franz. Käse...

Fette Dresdner Gänse... fischen morgen schon und frisch zum Verkauf... Ernst Klossig, Reichstr. 8.

70 fette Gänse... empfiehlt heute Lowlusk... Vorzügliche Stier Espreten...

Schellfisch und Dorsch... Ernt Klossig, Reichstr. 8... Südvorstadt

Das Vorzüglichste von neuen schottischen Voll-Heringen... (an Wiederverkäufer mit Rabatt)... H. Traubeneffig

Verkäufe... Baupläne u. Areal, zu Bauplänen sich einend, verschiedener Lage in Vindenuan...

Ein Rittergut... und mehrere Vorgüter bei Leipzig sind zu 10-30,000 A. zu verkaufen...

Fabrikgrundstücks-Verkauf... 16 Minuten von Leipzig, Nähe der Verbindungsbahn...

Ein Haus... mit Einfahrt, Hof u. Werkstätten in guter Lage, innere Hof, ist für 25,000 A. bei 6000 A. Anzahl...

Ein Haus in der schönsten Lage ein Haus, worin 47 Jahre Wohnungsbau...

Ein Haus in der belebtesten Straße einer Provinzialstadt Sachsen...

Ein Haus, Nähe vom Marienplatz, 14 Fasser Straßenfront, ist für 18,500 A. zu verkaufen...

Ein elegant gebautes Haus in Meuditz, mit or. Verkaufsläden, Einfahrt, Garten...

Für Industrielle... Mit geringer Anzahlung ist in der Obvorstadt, Buchhändler-Lage...

Haus mit Badern, innere Stadt, in der Nähe für 2500 A. zu verk. Anzahl 9000 A. Nr. 8, 801 Exp. d. Bl. Kaenten verb.

Ein solch gebautes Haus mit Hintergebäude und Stallung, 7-8 Proc. Ertragnis...

Mühlengüterverkauf... Eine in guter Lage der Vommacher Pflanze, 30 Minuten vom Bahnhof...

Hôtel - Restaurant... beste Lage, habe sofort zu verk. Zur Uebernahme sind ca. 15,000 A. erforderlich...

Gasthof-Verkauf... Nähe Leipzig, an der Uferbahn gelegen, sind 3 frequente Gasthöfe...

Garten-Etablissement... welches sehr frequent und 58 Jahre besteht, wegen Krankheit der Besitzerin...

Ein Bad u. Färberwaren-Lager ist mit Inventar und Kundenschaft sofort zu verk. Das Bad, erbt. F. B. Jünglings...

Restaurations... in Halle a. S. Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Inventar vollständig...

Zu verk. ist nahe der Obvorstadt ein schönes Haus mit Garten für den Preis von 16,500 A. Anzahl 5-6000 A. Nr. unter F. H. I. an die Expedition d. Bl.

Ein Restauration mit Productengeschäft in der Reiter Vorstadt mit vollständigen u. gutem Zustand...

Ein flotte ganab. Restaur. mit Billard ist verhältn. bil. sofort zu verk. Näheres Sternwartenstr. 31, I. bei D. Engelmann.

Zu verkaufen Restaurat. in sehr guter Lage, mit u. ohne Billard, auch in Productengeschäft zu mäßigen Preisen durch G. Diehlings...

Ein Restaurant mit Kellerei ist verhältn. bil. zu verkaufen. Anzahlung auf Abzahlung. Näheres durch Hrn. Hoff, Lindenstr. Nr. 3, S. Ob. 2. Etage.

Cigarren-Geschäft in guter Lage, fruchtbar, halber billig zu verkaufen. Gef. Nr. unter K. S. 20 Expedition dieses Blattes.

Ein H. aber sehr schönes Cigarren-Geschäft an lebhaft. Verkehrsstraße ist billig zu verkaufen. Gest. Off. unter K. M. 114 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein selbstständiger Buchhändler von hervorragenden Eigenschaften in geschäftlicher und persönlicher Beziehung...

Compagnon-Gesuch... Bedarfs Erweiterung eines kleinen Geschäftes en gros & en detail...

Socius gesucht... Ein jüngerer thätiger Kaufmann kann sich mit 5-6000 A. an einem sehr guten Waarenagentengeschäft beteiligen.

Sehr vorteilhafte Capitalanlage!... Zur Ausbeutung einer höchst originellen, in allen Ländern bereits patentierten Erfindung...

Briefmarken-Sammlung... aut gehalten, zu verkaufen Ransbacher Steinweg Nr. 55 b, parterre rechts.

Die Pianoforte-Fabrik von Alex. Bretschneider... Leipzig, Eisenstraße 29c, empfiehlt ihr anerkannt gutes Fabrikat...

Planino... eleg. u. durable, Umstände h. bill. zu verk. Sophienstr. 24, II. Wegungshalber ein gutes Pianino...

Nähmaschinen... für Familien u. Gewerbetreibende, nur vorzüg. Fabrikate, sowie das Neueste von Handmaschinen...

Alle Sorten Russ- u. Mah.-Möbel in Ausw., Spiegel, Truemeau, Tische, Sophas, Couchen...

Alle Sorten Russ- u. Mah.-Möbel in Ausw., Spiegel, Truemeau, Tische, Sophas, Couchen...

Für Hausierer! Ramscher, Ausschreier... bietet sich in der Auction am 19. d. M. Gelegenheit, verschiedene Bijouteriesachen...

Für Modistinnen... Wegen Auflösung des Geschäfts ist ein Pofen Blumen und Federn billig abzugeben...

Reise-Welz... fast neu, zu verkaufen Ransbacher Steinweg Nr. 55 b, parterre rechts.

Winter-Ueberzieher... gut erhalten, beste Stoffe, Röcke, Hosen u. Bekleid. Barfüßgäßchen 5, II. K. Köser.

Partien Manufacturen, Scaffins, Ueberzieher, Cademira, Bettdecken, Kissen, Pama u. c. bil. bei Goldstein, Barfüßgäßchen, Nr. 78.

Verkauft solider gold. Damenuhren v. 50 A. an, gold. do. am Wägel aufgezogen von 45 A. an, gold. Herrenuhren am Wägel aufgezogen v. 60 A. an...

Neue Sofen!... Sommer- u. Winter- u. andere Sorten... 1 A. 50 A. 3 A. 4 A. 5 A. 6 A. 7 A. 8 A. 10-12 A. ferner: neue Stiefel, gute, reelle Waare...

Billig! Billig!... Winterüberzieher neue und getragene, Damenmäntel neu, Röcke, Hosen, Westen...

Getrennt-Verkauf... Damenl., Bett-, Küch., Stiefel u. verkauft... Ich habe mein Bettfedern-Geschäft von Brühl 80 nach Brühl 5 verlegt.

Auf Abzahlung und Miethe... Federbetten, Möbel, Garderobe, Wäsche, 25c Windmühlentr. 25c, I.

Auf Abzahlung u. Miethe... Erhalten solide Leute Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Herrengarderoben u. c. Windmühlentr. 41, 2 Tr. links.

Auf Abzahlung u. Miethe... 1. d. d. Mah.-Schreibst. 1 Kleiderst. verkauft billig Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Auf Abzahlung u. Miethe... 1. d. d. Mah.-Schreibst. 1 Kleiderst. verkauft billig Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Auf Abzahlung u. Miethe... 1. d. d. Mah.-Schreibst. 1 Kleiderst. verkauft billig Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Auf Abzahlung u. Miethe... 1. d. d. Mah.-Schreibst. 1 Kleiderst. verkauft billig Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Auf Abzahlung u. Miethe... 1. d. d. Mah.-Schreibst. 1 Kleiderst. verkauft billig Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Auf Abzahlung u. Miethe... 1. d. d. Mah.-Schreibst. 1 Kleiderst. verkauft billig Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Auf Abzahlung u. Miethe... 1. d. d. Mah.-Schreibst. 1 Kleiderst. verkauft billig Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Auf Abzahlung u. Miethe... 1. d. d. Mah.-Schreibst. 1 Kleiderst. verkauft billig Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Auf Abzahlung u. Miethe... 1. d. d. Mah.-Schreibst. 1 Kleiderst. verkauft billig Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Auf Abzahlung u. Miethe... 1. d. d. Mah.-Schreibst. 1 Kleiderst. verkauft billig Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Für Farbefabrikation!... Eine vollst. Einrichtung für Roth- und Gelbdruckfabrikation...

Ein Posten gute Padliken... Magdeburger Bahnhof-Restaurant...

400 Ellen feiner-Opelbände, feiner Waare, um zu räumen, pro Elle 1 A. franco Leipzig...

Zu verkaufen ist 1 Ofen mit 2 Rohrrohren in Meuditz, Kohlartenstraße 42.

Zu verkaufen 1 Kanonensofen, 1 inn. Laden, Cleander u. Klagen Schletterstr. 12, 2 Tr.

70 Ellen gebr. Pakstoffe liegen Ritterstraße Nr. 19 billig zu verkaufen.

Aborn-Solz... Ein größerer Posten Aborn-Solz, schöne Waare, ist billig zu verkaufen...

Ein großer Posten Aborn-Solz, schöne Waare, ist billig zu verkaufen...

Aborn-Solz... Ein größerer Posten Aborn-Solz, schöne Waare, ist billig zu verkaufen...

Aborn-Solz... Ein größerer Posten Aborn-Solz, schöne Waare, ist billig zu verkaufen...

Aborn-Solz... Ein größerer Posten Aborn-Solz, schöne Waare, ist billig zu verkaufen...

Aborn-Solz... Ein größerer Posten Aborn-Solz, schöne Waare, ist billig zu verkaufen...

Aborn-Solz... Ein größerer Posten Aborn-Solz, schöne Waare, ist billig zu verkaufen...

Aborn-Solz... Ein größerer Posten Aborn-Solz, schöne Waare, ist billig zu verkaufen...

Aborn-Solz... Ein größerer Posten Aborn-Solz, schöne Waare, ist billig zu verkaufen...

Ein anz. fol. Mädchen sucht 1 einfach möbl. feines Stübchen. Adr. unter N. S. No. 24 in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Vermietungen.

Pianino
And zu vermieten bei Richard Spangenberg, Petrusstraße Nr. 37, part.

Meß-Gewölbe
am Brühl preiswerth zu vermieten durch Bruno Treidler, Brühl 88.

Ein großer Hausstand.
Reichstraße Nr. 20/21 ist für nächste Ostermesse und folgende Messen zu vermieten durch Justizrath Brunner, Gainsstraße 30.

Verkaufslocal.

u. Wohnungs-Vermietung
Reichstraße 5, 1. Et., vis à vis dem Salzgrässchen.

Ein großes Local, 9 Räume, sofort oder Michaeli, Preis 2400 A Das Nähere beim Advokat Dr. Colar Deutsch, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Zu vermieten

ist ein Gewölbe im Dittbergschen Nr. 1 von Neujahr oder kommende Ostermesse an Dr. Andrichs, Reichstraße 44.

In besser Buchbinderlage ist zum 1. April oder 1. Juli 1879 eine 1. Etage zu vermieten. Offerten unter F. G. H. 52, besördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Geschäftlocal nebst Niederlage ist zu vermieten. Zu erfragen Ritterstr. 32 im Gewölbe.

Grimm. Str. 2, 1.

ist ein Geschäftlocal und eine kleine Wohnung sogleich zu vermieten. Näher durch Rudolph Mosso, Katharinenstr. 3.

Sofern oder ab 1. Januar zu beziehen Guttrich'scher Str. 8, am Gerberthor, Geschäftlocal mit Logis oder Niederlagen, passend als Getreide- od. Material-Geschäft. Näheres beim Hausmann.

Neu-Jahr 1879
ab ist die 1. Etage in Nr. 8 und 9 der Reichstraße als Geschäftlocal oder Wohnung zu vermieten.

Ein Gewölbe u. Wohnung, besser Niederlage ist besond. Verhältnisse halber sofort zu vermieten Albertstraße 23, 1. l.

Ein kleiner Laden ist billig zu vermieten Hindenburgstraße Nr. 20 b.

Ein Materialladen mit Logis, mit od. ohne Inventar, auch zu anderen Branchen pass., ist in Bohlmannsdorf, sof. oder Neu-Jahr zu verm. Zu erf. Leipzig, Tauchaer Str. 90, bei Franz Born, Drechlermstr.

Gumboldtstraße, Ecke der Pfaffen-dorfer Straße, Barterre-Wohnung mit Laden und großem Souterrain per Ostern 1879 für 800 zu vermieten.

Näheres Pfaffen-dorfer Straße 6, 2. Tr. oder Nicolaistraße Nr. 45, 1. Treppe.

Schladen mit Einrichtung zu Producent-Geschäft sofort zu vermieten Weberstraße Nr. 18 parterre.

Gohlis, Lange Straße 28
ist die Stallung für 4 Pferde nebst geräumigem Boden zu Strohd, Hofer u. Neu vom 1. Januar 1879 anderweit zu vermieten. Näheres bei Wng. Ortel, Leipzig, äußere Hospitalstraße Nr. 2, 2. Etage.

Werkstadt, leb. Voge, ist ein großer Hofraum zu reinl. Geschäften, als Drechseln, Darm- od. sonstiger Handel, Holzarbeit u. c. billig abzugeben. Auch helles trockenes Souterrainlogis zu vermieten. Näheres Gerberstraße 65/66 im Cigarrengew.

Ein febl. Part. mit Berkf., Seb. Bachstr. 64, sof. für 400 A Markt 8, IV.

Zu vermieten sind sofort oder vom 1. Januar 1879 ab eine 2. und 3. Etage (u. Arbeitsräumen) und eine 4. Etage als Wohnung in Bohlmann's Hof zu 1100, 1050 und 800 A.

Näheres beim Hausmann, Thomaskirchhof 90, II.

Zu vermieten ist sofort resp. per 1. Januar 1879 in Nr. 11 der Lessingstraße das Barterrelogis des Folgegebudes für jährlich 540 A.

Näheres beim Hausmann, Thomaskirchhof 90, II.

Pfaffen-dorfer Straße 7, Ecke Gumboldtstraße, sofort

preiswerth zu vermieten ein großes elegantes Barterre als Wohnung oder für gewerbliche Zwecke. Näheres Auskunft ertheilt J. M. Bos, Brühl 77, Blumen'scher Hof, Treppe A.

Markt Nr. 4 zu Schönefeld, Neuer Anbau, ist in 3. Etage ein Logis für 225 A und eine separate Stube für 60 A zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Restaurateur Stein.

Ein freundl. 3. Etage sofort zu vermieten. Näheres Brandweg 16, 1. Et. 18.

Ein 3. Etage, 300 A, Weichstraße, eine 1. Etage, 400 A, eine 3. Etage, 300 A, vordere Weichstraße, eine 2. Et., 700 A, Promenade, eine 1. Etage mit Balkon und Garten 1050 A, ein Barterre desgl. 1000 A, Marien-Vorstadt, sind vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 3, 2. Et.

An ruhige Leute eine 4. Etage, Preis 80 A, desgl. eine schöne geräumige Werkst., Preis 60 A zu vermieten. Näheres Brandweg Nr. 20, parterre.

Gainsstraße Nr. 30

ist die geräumige 4. Etage für 450 A jährlich vom 1. April 1879 anderweit zu vermieten durch Dr. Kelly, Reichstraße 45, 2 Tr.

Zu vermieten ist pr. sof. od. 1. Jan. eine neu hergerichtete geräumige 4. Etage Gultow Adolphstraße 21 parterre.

Zu verm. sofort vermb. freundl. 4. Et. 3 St. u. Zubeh. 150 Thlr. Sternwerstr. 28, I. l.

Gumboldtstr. 17 sof. 4. Et. zu bezieh., besteh. aus 2 St., 3 K. u. Zub. Näher p. r.

Zu vermieten eine halbe 4. Etage, 3 Stuben, Kammer u. Zubehör per sofort u. eine halbe 3. Etage per 1. April Blagowiger Straße 22 b. parterre zu erfragen.

Zu verm. sind sof. oder später 2 febl. Logis Pfaffen-dorfer Straße Nr. 18 d.

Ein Logis, Preis 64 A, ist sofort zu verm. Alexanderstraße 6, 1 Tr. zu erf.

Zu vermieten eine Familienwohnung ab 1. April 1879 f. 1800 A Königstr. 24, I.

Wiesenstraße 10 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Zubehör und kleinem Garten zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage links.

Alexanderstr. 36, II., nahe der Erdmannsstraße, ist eine angenehme Wohnung für 450 A per 1. Januar 1879 zu vermieten.

Schäferstraße 9, ein freundl. Logis, Preis 80 A Näheres beim Hausmann.

Ein Wohnung, 2 St., Küche, Keller u. Boden ist sofort für 65 A zu vermieten Thomaskirchhof 2, part. Louise Zimmer.

Zum 1. April 1879 ist eine in der Wangenstraße befindl. Wohnung von 3 beizbaren Zimmern u. f. w. zu 500, jährlich zu vermieten. - Offerten unter L. S. 500, besördert die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ein freundliches Logis für 500 A Glienstraße Nr. 8, 1 Tr.

Gohlis, Halle'sche Str. 119, II.

möblirte Wohnung, bestehend aus zwei größeren und zwei kleineren Stuben, Küche und Keller, monatlich 40 A Zu erfragen in Gohlis, Georgenstraße Nr. 47.

Waisplatz 13, Logis sofort oder ab 1. Januar oder 1. April. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist Neubnig, Kronprinzstraße 3, ein schönes Familienlogis. Das Nähere 1 Treppe beim Bekker.

Alexanderstr. 20, nächst der Wendelsobnstraße ist für nächste Ostern eine Wohnung von 3 Stuben u. Zub. für 180 A, eine dergl. für 160 A zu verm. Näheres daselbst.

1 H. Logis zu 60 A f. eine Leute pass. sof. od. sp. Sebastian Bachstr. 61.

Eine kleine Wohnung, Stube und Küche, ist an junge Leute zu verm. sogleich Thomaskirchhof 48, Wirtin 1 Tr.

Ein kleines Familienlogis zu 38 A sogleich zu beziehen Antonstraße 18, 1 Tr.

Jeht oder später eine H. Wohnung mit Kochen und eig. Berchl., Br. 150 A, an händl. Leute durch Adv. Liebster, Brühl 68.

Pfaffen-dorfer Str. 7 ist per sof. oder später eine freundl. räuml. Souterrain-Wohnung preiswerth zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Garçon-Logis.
Blücherstraße 28, III. am Thüning. Bahnhof, Salon mit Schlafcab., fein und neu möblirt, an 1 oder 2 Herren, mit od. ohne Pension sofort zu vermieten.

Garçon-Logis
gut möbl., mit Saal- u. Hauschl., für 1-2 Herren, für 20 resp. 15 A Insektstraße 16, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Ein fein möbl. Bohn- u. Schlafzimmer in ruhigem Hause ist billig zu vermieten Wahlmannstraße 6, 1. Etage.

Garçon-Logis in fein möbl. Zimmer m. autem Matratzenbett, St. u. Hauschl., Kl. Burgstraße 3, 2 Tr. 18. a. Peterssteinw.

Garçon-Logis. Sofort zu vermieten zwei schön möblirte Zimmer an 1 oder 2 Herren Nordstraße 27, 2. Etage.

Garçon-Logis. 1 fein möbl. Zimmer ebenf. auch mit Schlaf. ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Markt 8, II., Tr. A.

Ein feines Garçon-Logis ist sofort oder später zu vermieten Weichstraße Nr. 39, 3. Etage.

Garçon-Logis, elegant möbl., Bohn- u. Schlafzimmer, S. u. Hschl. auch daselbst selbe gut f. 2 Herren Bauer. Str. 8 b, III.

Eberhardstraße 5, 2 Tr. rechts Garçon-Logis für 1-2 Kaufleute, auf Wunsch auch ein Piano, zu vermieten.

Wessingstraße 16, parterre rechts, Eingang Canalstraße ist f. Garçon-Logis, ev. mit Pension zu vergeben.

Sofort zu beziehen ein ruhiges, gut möbl. Garçon-Logis Georgenstraße 15 b, 1. Etage links.

Garçon-Logis.
Ein freundl. möbl. Zimmer ist billig zu vermieten Insektstraße Nr. 1 b, IV.

Garçon-Logis sof. oder 15. Oct. m. Instr. Cab. 2 Bett, 1 oder 2 anst. G. zu verm. 13, I. 1. Herrn Kaufm. d. 1. Nov. Eisenstr. 43, III. l.

Garçon-Logis.
1-2 gut möblirte Zimmer sofort zu vermieten Sidonienstraße Nr. 39, 3. Etage.

Garçon-Logis, 10 Minuten von der Universität, an 1-2 Herren billig zu vermieten Gartenstraße 12 b, 3. Etage.

Waldstraße 2 B, 3. Et. rechts Garçon-Logis zu vermieten.

Garçon-Logis sofort an 1 Herrn. Schäferstraße 4, II. 18.

Garçon-Logis. Ein fein möbl. Zimmer zum 1. Novbr. zu verm. Weichstr. 80, II.

Garçon. Hansbäder Steinw. 71, 1. Et., Stube mit Hschl., an 1 oder 2 H., sof. o. sp.

Zu vermieten eine feine Garçon-Wohnung Kruditzstraße 34, part. links.

1 fr. Garçon-Logis, gut möbl., Leichstr. 10, II. vis à vis dem chemischen Laboratorium.

Elegantes Garçon-Logis, 15 Markt Windmühlenstraße 28 c, 4 Treppen.

Garçon-Logis, 2 febl. möbl. Zimmer an 1-2 Herren Schäferstraße 67, 2. Et. r.

Garçon-Logis mit od. ohne Schlaf., fr. u. ruh. an 1 G. zu verm. Emilienstr. 33 b, III.

Garçon-Logis mit od. ohne Schlaf., kurze Straße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Garçon., gut möbl., fr. u. ruh., Kuchf. in dem Markt, zu vermieten Markt 9, 4 Tr.

Garçon-Logis, möbl. u. febl. Kuchf., ist an 2 Herren zu verm. Lindenstraße 1, 4. Etage.

Garçon-Logis, fein möbl., zu verm. Große Windmühlenstr. 8 u. 9, B. H. 2 Tr. rechts.

Ein freundl. Garçon-Logis zu vermieten Sophtienstraße 41, II., Ecke der Heiser Str.

Garçon-Logis. Ein Zimmer mit Cabinet Carolinenstraße 13, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis sehr febl., in der Gartenstr. ist zu vermieten Schützenstr. 3, Schublager.

B. fr. Garçonl. Gumboldtstr. 6, III. l. Schuppe. Garçon-Logis Emilienstraße 12, 3. Etage.

Garçon-Logis Neubnig, Orenstr. 24, I. l. f. Garçon-Logis Emilienstraße 9, 1. Etage.

Garçon-Logis Waisenhausstr. 5, Hof III. r. Garçon-Logis 15 A sof. p. d. Braustr. 8 B II. l. Freundl. Garçon-Logis Emilienstr. 20 b, II. l.

Garçon-Logis f. 2 Herrn. Hohe Str. 22, II. Garçon-Logis billig Dresden Str. 30 p. r. Garçonl. f. 1-2 anst. G. Heiser Str. 16, 4. Et. r.

Garçon-Logis gut möbl., Nicolaistr. 16, III. Garçon-Logis Blumeng. 12, 1. Et. links.

Garçonl. f. 2 H. sof. inn. Heiser Str. 44, III. l. Garçon-Logis Thalkstraße 12, 2 Tr. 18.

Garçon-Logis Bräderstraße 14, 1. rechts. Garçon-Logis Carlstraße 5, part. links.

Ein fr. Garçon-Logis Dorotheenstr. 6, IV. l. Garçon-Logis, f., Gumboldtstr. 6, 2. Et. r. Eleg. Garçon-Logis sof. Gumboldtstr. 6, II. l.

Eleg. Garçon-Logis Wessingstr. 13, 1. rechts. Freundl. Garçon-Logis Petersstr. 38, 5. H. Garçon-Logis Bayerische Str. 14, part. links.

Garçon-Logis Dr. Windmühlenstr. 11, I. l. Garçonl. f. Herrn Schletterstr. 2, IV. 18.

Garçon-Logis Petersstr. 15, H. 2. Tr. rechts. Garçon-Logis f. 1-2 Herr. Wessingstr. 6, III. r. Garçon-Logis zu verm. Peterssteinw. 58, I. l.

Febl. Garçon-Log. Dr. Windmühlenstr. 8, IV. r. Garçon-Logis Waisenhausstr. 6, Hof part. r. Garçon-Logis f. möbl. 14 A Brühl 17 4. Et. r.

Ein eleganter Salon mit Erker u. 2 Nebenzim. an d. Promenade ist sof. od. geh. mit od. ohne Pension sof. zu verm. Waisen'scher Hof Tr. C, 3. Et. l.

Zu vermieten bei einer jungen gebildeten Wittwe eine elegant möblirte Stube nebst Schlafk. auf Wunsch mit Pension Georgenstraße 16 c, 1. Etage.

Am Rosenfahl ein f. Zimmer m. Schlafcab., Pianino, mit oder ohne Pension sof. zu vermieten Gumboldtstraße 18 part. 18.

Zu vermieten sof. oder sp. eine möbl. Stube mit oder ohne Schlaf. an 1 oder 2 Herren Eberhardstraße Nr. 12, III. l.

Ein febl. möbl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 H. sofort Emilienstraße 7 part.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Schlaf. an 1-2 Herren Neubnigstraße 2, II.

Zu verm. 1 fr. möbl. nach d. Promenade geleg. St. m. Schlafk. Halle'sche Str. 8, II.

1 febl. Zimmer mit Schlafk. billig zu verm. Mühlstraße 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten fein möbl. Zimmer mit Schlaf. St. u. Hauschl. Reichstraße 12, III.

Eine febl. möbl. Stube mit K. sofort zu verm. Br. 4 A, Berliner Str. 102, 3. Tr.

Möbl. Zimm. mit Cab. Uferstr. 190 d, 1. 18.

An Damen oder Herrn vom Conservatorium sind möblirte Zimmer zu verm. ehen. Auf Wunsch vollständige Pension für 600 A.

Fein möblirte Zimmer an ruhende Herrn zu vermieten, vorderhand. Waisenhausstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein kleineres elegant möblirtes Zimmer ist sofort oder zum 15. Octbr. billig zu vermieten, Saal- und Hauschl., Promadenstraße 13, II., nahe am Weichplage.

Vermietung
Ein einf. fr. Zimmer, 1 Treppe, ist billig sofort zu vermieten Centralstraße vis à vis der Svanagae bei S. Hirsch.

Ein gut möblirtes Zimmer

per sofort oder 15. October zu vermieten Brühl Nr. 14, 3. Etage.

Zu verm. 1 freundl. möbl. Stube an Herren. Zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Kühn, Dorotheenstraße Nr. 6-8.

In 4. Etage ist ein leeres sep. Stüb. an eine streng solide anständige Person zu vermieten Brühl Nr. 81, Seiler-gasse.

Löhrstraße 8, part. rechts

ist sof. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Duerstraße 31/33, Haupt-Eingang 3. Etage r. eleg. möbl. Stuben à 4 und 7 A sof. zu vermieten.

Eiferstraße Nr. 15, parterre links ist zum 1. Novbr. eine hübsche Stube an einen Herrn zu vermieten.

Eine unmöbl. 2 fenstr. u. Hfenstr. Stube sofort oder später zu vermieten Seckersstraße 2, Mittelgeb. 3, 4 Tr. links.

Eine möblirte Stube ist an 2 anständige Herren oder Damen sofort zu vermieten Sternwartenstraße 18, 4. Etage rechts.

Sofort oder 15. Oct. zu verm. fein möbl. Zimmer, sep. Eingang, Familie französisch sprechend, Al. Fleischer-gasse 9, 2. Et. links.

Unmöblirt 3 eleg. Zimmer Nr. 2. w. ev. mit Küche Königstraße 21, III. links. Anzusehen von Nachm. 2 Uhr an.

Eine Stube mit oder ohne Möbel ist zu vermieten an 1-2 Herren Gultow Adolphstraße 16, l. Eingang Waldstr. Friedlch.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Bayerische Straße 12 b, III.

Zu vermieten sind sofort oder später 2 fein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Benutzung eines Pianos Rärnb. Str. 40, II. r.

Reichstraße 33, 3 Treppen
sind zwei freundliche Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel zu vermieten.

Eine freundl. unmöbl. Stube ist an eine alt. anständ. Person zu vermieten. Baderische Straße 11b, 3. Etage links.

Ein möbl. Zimmer zum 15. bis zu vermieten Erdmannstraße 14, vornh. 2 Tr. l.

Zu vermieten ist ein freundl. möbl. Zimmer Al. Fleischergasse 28, 2. Etage.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten 2. Etage Bülowstraße Nr. 9.

Eine fr. möbl. Stube, sep. Eing., an 1. Ort zu verm. Reudnitz, Leipz. Str. 18, l. r.

Zu verm. e. fr. möbl. Zimm. m. S. u. Bäd. Erdmannstr. 3, 2. Etage.

Zu verm. möbl. Zimmer, nahe am Hofplatz. Zu erst. Scharfstraße 9, 1 Tr.

Möbl. Stube zu verm. mit Koffer mon. 8 Albrechtstr. 22, IV., B. D., bei Schmidt.

Zu vermieten ein frdl. möbl. Zimmer Emilienstraße 21, 3. Etage r.

Georgenstraße 19 eine kl. Wohnung an eine ältere Dame sof. zu verm. bei Wiener.

Eine leere Stube mit Kochofen zu vermieten Alexanderstraße 24, II., rechts.

Schulstraße 3, III.
2 möblierte Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten 1 freundl. möbl. Zimmer für 1 Herrn Hofstraße 11, 4. Etage.

Ein möbl. freundl. Zimmer an 1 Herrn sof. zu vermieten Moritzstr. 14, II. links.

Eine freundl. möbl. Stube ist billig an Herrn zu verm. Schletterstraße 11, IV. r.

Ein gut möbl. Zimmer an 1-2 P. bill. zu vermieten Turnersstraße 11, 4 Tr. lts.

Zu vermieten eine möblierte Stube an Herrn Preußergäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Eine fein möbl. Stube ist an 1-2 P. zu vermieten Reiger Straße 13b, IV. r.

2 fein möblierte Zimmer sind sofort zu verm. Reichstr. 66, Tr. B. II. Bwe. Fischer.

Sof. eine leere Stube mit Kochofen an einzelne Leute Moritzstraße 46b, part. r.

1 heizb. möbl. Stube mit Hauschl. ist zu vermieten Reudnitz, Kurze Str. 6, 3 Tr. r.

Freidl. möbl. heizb. separ. Stube ist Monat für 3/4, 1/2 zu verm. Nördn. Str. 37 Hof 1.

Eine febl. Stube mit Ofen ist billig an 1 Herrn zu verm. Reudnitz, Seitenstr. 2, II. l.

Ein f. möbl. Zimmer für 1-2 Herren Johanneßgasse Nr. 22, 2. Etage.

Zu vermieten an ein. soliden Herrn eine freundl. Stube Befängstraße 13, l.

1 fein möbl. Zimmer an Herren 1 vermieten Gutsdörfer Str. 7, l. Et. links.

1 fein möbl. Zimmer ist an 1 od. 2 anständ. Herrn zu verm. Nicolaisstr. 11, l.

Zu vermieten ist ein fein möbl. Zimmer Pfaffenstraße Nr. 24, III. l.

1 frdl. möbl. Stube S. u. Bäd. ist zu vermieten Turnersstraße Nr. 8b, l. Etage.

Eine große, fein möbl. Stube, Sonnenseite, bill. zu verm. Vorkingstr. 13, 3. Et.

Zu vermieten eine unmöbl. Stube mit Kochofen Sophienstraße 41, 4 Treppen.

Ein eleg. möbl. Zimmer ist sof. zu verm. Dresdenstraße 42, 3. Et. r., Gartengeb.

Alexanderstr. 16, II. r. ein 3. zu verm. f. 1 Herrn, welcher ruh. zu wohn. wünscht.

Zu verm. 1 gut möbl. Stube, sep. Eing. m. S. u. Bäd. Reudnitz, Kurze Str. 16, II.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten Markt 8, Tr. B. 4. Etage.

2 Stuben an Herren sind zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten ein nettes Zimmer mit gutem Mittagstisch Emilienstr. 20b, III.

Werkstraße 6/4 ein gut möbl. Z. an einen Herrn sof. od. später zu verm., Mon. 4 P.

Möblierte Zimmer für Herren sofort od. später Eberhardstraße Nr. 3, 1 Tr. links.

Zu verm. fr. möbl. Stube m. Kochofen Kaufhändler Steinweg 7, Hof 3 Tr. links.

Zu vermieten eine schön möbl. Stube Glockenstraße 7, 4. Etage links.

Zu vermieten ist 1 frdl. leere Stube m. R. Ofen Gult. Ad. Str. 19b, 2. Waldstr.

Ein gut möbl. Zimmer ist an Herren zu vermieten Dorst. entstraße 8, 2 Tr. links.

Eine freundl. möbl. Stube ist sofort zu vermieten Brandweg Nr. 20, 2 Tr.

2 Zimmer zu verm. Königsplatz 13, 1 Tr. fr. möbl. Stube Albrechtstr. 23, IV. b. Dentschel.

1 möbl. Zimmer billig Reichstr. 46, 3. Et. St. m. S. u. Bäd. f. Hof Albrechtstr. 3, D. IV. r.

1 fr. Stube Bodplatzstr. 13, Hof quer vor part.

1 fr. St. an 2 sol. D. Peterstr. 60b, 4. Et.

Möbl. St. mit 2 Betten Baderstr. 9, III. fr. Zimmer f. D. Sophienstr. 34b, II. v.

fr. möbl. Stube f. Dn. Giltstr. 20, Ob. III. l.

1 kl. fr. Stube billig Dainstr. 23, 3. Et. l.

1 od. 2 möbl. St. f. D. Peterstraße 10, 4. Et.

Freidl. Zimmer bill. zu verm. Pfaffenstr. 3, IV. leere Stube f. D. Turnersstr. 9c, D. D. IV. r.

2 möbl. R. mit 3 Bäd. Lauch. Str. 8, III. r.

Zwei fr. Stuben als Schlafk. f. D. oder anst. Mäd. Woche 2 A. Brühl 62, IV., v.

Ein ordentl. Mädchen findet Schlafstelle Adernstraße 3, Hintergeb. links b. Bauer.

Heizb. Stube als Schlafk. Bauhoffstr. 6, IV. l. Schlafk. f. Mäd. zu verm. Dobe Str. 6, D. l.

Freidl. Schlafk. f. D. Turnerstr. 1, D. III. r.

Schlafstelle für Herren Nicolaisstr. 16, D. l.

Wohnung. Schlafk. Bekstr. 51, III. l.

Schlafk. f. D. o. R. Sophienstr. 19b, D. III. l.

Freidl. Schlafk. Reiger Straße 20, 3. Et.

Freidl. Schlafk. Erdmannstr. 8, Hof 1. l.

3 Schlafk. sind zu verm. Nicolaisstr. 11, l.

Möbl. Schlafk. für D. Dobe Str. 22, 2. Et.

Freidl. Schlafk. f. D. Rüd. Str. 42, Hof III. l.

Schlafk. f. anst. D. Berl. Str. 3, D. IV. l.

Zwei Schlafk. Kupfergäß. 6, Tr. C 1 Tr.

Schlafstelle für Mädchen Gerichstr. 7, IV.

Schlafk. f. D. u. Koffer 17. 1/2 Dobe Str. 20, D. l.

Freidl. Schlafk. f. D. Peterstr. 45 b. Hausm.

Gute Schlafk. Körnerstraße 13, l. lts.

Schlafstelle 4 14 Or. Peterstraße 20, 2 Tr.

2 fr. Schlafk. Gr. Fleischera. 19, l. Veonhardt.

Stube als Schlafk. f. D. Nicolaisstr. 14, lts. l.

2 frdl. Schlafstellen offen Moritzstr. 176.

Schlafk. für 1 Herrn Lindenstr. 4, l. lts.

Anst. Schlafk. f. D. od. Mäd. Vorhinastr. 5, II. l.

1 fr. Schlafk. f. 1 D. Thomaskirchhof 12, III.

Freidl. Schlafk. f. Dn. Peterstr. 25, III.

2 Schlafk. in frdl. St. Burgstr. 6, l. Et. l.

Schlafk. W. 1/2, A f. D. Carolinenstr. 22, l. l.

Schlafstelle in frdl. Stube Brühl 14, 4. Et.

fr. Schlafstelle Gerberstr. 67, D. 2. T. II. l.

fr. Schlafstelle f. D. Dumboldstr. 26, IV. r.

1 Stube als Schlafk. Brandweg 28, D. l.

Offen 1 Schlafstelle für 2 Herren Eberhardstraße Nr. 9 Hof 3 Tr. rechts.

Offen 1 Schlafstelle für solide Mädchen Dobe Straße 28, parterre links.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Glockenstr. 7, IV. lts.

Off. Schlafk. f. 1 Mädchen Wagners. 18, II.

Offen 2 Schlafstellen Ulrichsstraße 3, part.

Off. Schlafk. m. Schl. f. D. Schönerstr. 4, D. IV.

Off. 1 fr. Stube f. 1-2 Dn. Emilienstr. 3, IV. l.

Offen 1 fr. Schlafk. Sternwartenstr. 19, II. v.

Für eine gr. Stube wird 1 Herr als Zuhilfenahme gesucht Gr. Fleischera. 28, l.

Bei 1 Theat. in 1 Stube wo ein Kaufm. Verh. ist, mit od. ohne Penl., Cuerrstr. 8, II. r.

Eine Wittwe, an der Promenade wohnhaft, nimmt gegen billige Entschädigung junge Leute od. Kinder in gewissenh. Pflege. Zu näherer Auskunft wird bereit sein Herr Director Dr. Bräutigam, Seb. Bachstr. 67.

Für Conservatorien wird vorzügliche Pension offen Peterstr. 25, III., Vorderhaus.

Gute Pension in seinem Hause Giltstraße Nr. 1, 2. Etage.

Pension f. Schüler od. Verh. Floßpl. 11, III. l.

Gute Pension Turnerstr. 10b, 1 Tr. r.

Pension billig u. gut Peterstr. 24, III., Brb.

Wein Gesellschafts-Saal ist den Sonnabend frei

Sophienbad-Restaurant.

Gesellschaftszimmer, sehr schön, gemüthlich, mit Pianino, miethfrei zu vergeben im Restaurant am Gaud.

Regelbahn u. Gesellschaftszimmer ist noch einige Abende in der Woche frei.

Zur Börse in Reudnitz, Rudenartenstraße.

Gesellschafts-Halle,
Mittelstraße 9.
Heute Flügel-Prüfungen. Anfang 8 Uhr.

Ronnger's Concert-Halle,
1-2 Waageplatz 1-2.
Heute sowie folgende Tage
Concert u. Vorstellung
Auffreten der hier so beliebten
deutschen Concert-Sängerin
Johanna Grasse
sowie des Gesellschaftern
Mr. Charles Grasse,
beide vom Wilhelm-Theater
in Hamburg.
Auffreten des gesammten
Künstlerpersonals,
bestehend aus 5 Damen u. 4 Herren
Anf. 7/8 Uhr. Entrée 50 A. R. Bl. 75 A.
Robert Ronnger.
Um 10 Uhr Auffreten des
Equellbristen Mr. Crasso.

Hôtel de Saxe.
Eingang
Klostergasse und Promenade.
Täglich
Concert u. Vorstellung
unter Leitung des Hrn. Musikdir.
E. Glogner.
Auffreten des beliebten Damen-
Solisten Herrn Fuchs, sowie des
gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. M. Strassner.

Café Turc
2. Peterstraße 7.
Täglich Concert und Vorträge.

Restaurant
13. Königsplatz 13.
Täglich Concert
Anfang
Abends 7 Uhr.

Englischer Keller.

Neu. **Nicolaisstr. 9.** Wein- und Austern-Keller. **Stadt London.** Neu.

Jeden Abend während der Messe CONCERT
unter Direction des Herrn Cohn aus Hamburg.
Hochachtungsvoll A. Neumeyer.

Cagliostro-Theater von E. Basch,
Königsplatz-Preis.
Heute Donnerstag den 10. October 2 große Vorstellungen mit neuem Programm, u. A.: Die Webmaschine, Des Mädchens Traum. Die merkwürdige Musik im Trommelhof. Spiritistische Schreiberei à la Blade. Die Klopffleister. Die Crystalgrotte. Lebende Bilder u. c. c. c. Gassenöffnung 3 Uhr. Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, der zweiten 7 1/2 Uhr. Kinder unter 12 Jahren bezahlen in allen Nachmittagsvorstellungen auf den 3 ersten Plätzen die Hälfte.
E. Basch.

Affen-Theater,
Königsplatz, Leipzig.
Heute Donnerstag den 10. October sowie täglich während der Messe 3 Vorstellungen, 4, 6, 8 Uhr.
In jeder Vorstellung die Flugmaschine sowie Vorführung des afrikanischen Elephanten.
Preise der Plätze: Nummerirter Platz 1 A 20 A, Sperrplatz 1 A, Erster Platz 75 A, Zweiter Platz 50 A, Gallerie 25 A. Kinder bis 10 Jahre zahlen die Hälfte.

Zum ersten Male in Deutschland.
Grand American Ridgway's Gesellschaft.
Täglich drei große Vorstellungen, 4, 6 u. 8 Uhr, mit abwechselndem Programm.
In jeder Vorstellung: Bänder und Schlichter.

Thier-Park o. Skating-Rink
Täglich geöffnet von früh bis Abends.
Fütterung der Thiere 5 Uhr.
Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.
Entrée für Erwachsene 40 Pf., Kinder 15 Pf.
Ernt Pinkert.
Tugend-Billets à 3 A sind an der Casse zu haben.

Hôtel de Pologne.
Oberer Saal.
(Letzte Woche.)
Donnerstag, den 10. October, und folgende Tage:
CONCERT
der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger
Herrn Gule, Stahlauer, Giper, Selow und Hauke, unter Mitwirkung des Anfang 8 Uhr. Tenoristen Herrn W. Simon. Entrée 50 Pf.

Schulstraße Nr. 7. Schulstraße Nr. 7.
Trietschler's Concert-Saal.
Heute sowie täglich während der Messe
Künstler-Vorstellung u. Concert.
Auffreten der Ritter-Virtuosinnen Fr. Elise und Margarethe von Hausen und Fr. Fioder aus Wien, der preisgekrönten Concertsängerin Fr. Hermanda aus Prag
Auffreten des Fr. Krüger und der berühmten Wiener Soubrette Fr. Marie Gelsler. Pianist Herr Lowentoff.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée: Saal 75 A, Gallerie 50 A.

Central-Halle.
(Parterre-Saal und Restaurations-Localitäten.)
Auffreten der berühmten und hier so beliebten
Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Theodor Schmid
aus dem Juntal. (Entrée frei.) M. Bernhardt.
NB. Eine reichhaltige Mittag- und Abendessenskarte, sowie diverse hochfeine Biere und W. Gose baltens empfohlen.

Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage Concert von der Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Fitzinger. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 A.

Esterhazy-Keller.
Heute und folgende Abende Concert und Vorträge auf der
„Philomele“
der beliebten Damen „Käthe - Angor“. - 5 Damen.
Anfang 7 Uhr.

Nicolaisstr. Nicolaiskeller. Nicolaisstr.
6.
Heute Großes Concert. Programm 10 A. Anfang 7 1/2 Uhr.
Hochfeines Köchler Lagerbier und N. Bayerisch. Reichhaltige Speisefarte. Achtungsvoll H. Haan.

Kreuzstraße 23. Bellevue Kreuzstraße 23.
Heute großer Meßball. Anfang 6 Uhr.

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Täglich Concert u. Vorstellung.
Auffreten des allgemein beliebten urkomischen Mimikens Herrn
Aug. Baenisch,
sowie des gef. engagierten Künstlerpersonals.
Täglich kommt 1 Vortrag:
Der Schlaupf.
Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr. Entrée 50 A.

Petersstraße 6.
Täglich Concert u. Vorträge. Anfang 8 Uhr. Bayerisch u. Lagerbier ff. auf Eis.
Röhl's Restaurant und Café,
Hainstraße Nr. 23.
Jeden Abend Gesangsvorträge.
NB. Empfehlung anerkannt guten fräftigen Mittagstisch zu 60 und 75 A mit Butter und Käse.
Abends reichhaltige Speisefarte.

Kloster-Keller.
Concert u. Vorträge.
Markt 14.
Café Rothe
Nr. 63 Brühl Nr. 63.
Täglich Concert u. Vorträge.
(R. B. 104.)

Café Germania,
Töpferstraße 4.
Während der Messe täglich Abends 8 Uhr Concert und Vorträge.
Billard- und Lesezimmer separat.

Michael's Restaurant,
Gr. Windmühlensstraße 7.
Täglich Concert der Gesellschaft Isar.
Busch's Restaurant, Schloßgasse 13 b.
Täglich während der Messe Gesangsvorträge der Gesellschaft Spindler und des Komikers Heintze.
Guten Mittagstisch in gebildeter Familie Peterstraße 24, 3 Tr., Bor. Haus.

Lindonau, Drei Linden.
Täglich eine reichhaltige Speisefarte, darunter Dosenbraten, Lager- u. edel. Erlanger Bier ff. Gose Köchler.
F. L. Brandt.

Calchas,
Blücherstraße, Deutscher Kaiser, ladet zum Besuch freundlich ein. Großes Bier ganz vorzüglich.
Sauere Rindskalbannen
heute empfiehlt Edm. Schwabe, Ransdörfer Steinweg Nr. 7.

C. Oheim's Restaurant,
3 Schloßgasse 3.
Heute 6 großes Schlachtfest. Sämmtliche Biere ff.

Mir kommt Se'nick

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Schlachtfest.
Morgen: Saueren Rinderbraten mit Klößen.
Adolph Forkel.

Heute Abend Schweinsknochen im „Glaucus Hof“. A. Hans.

Bier- u. Kaffeehaus v. A. Grün,

Auenstrasse 13/15.

Große elegante locale. Warme und kalte Küche. Kaffee nach Wiener Art. Große Auswahl von Zeitungen. Treddner Baldschlösschen und echt Bayerisch von Henninger-Erlangen. Meinen Salon mit Nebenzimmer und Speiseaal empfehle ich zur Abhaltung von Privat: Kitzfeiten. Tinerö, Souperö &c.

Schützenhaus.

Täglich Concerte mit Theater u. Schaustellungen. Auftreten des gesammten engagierten Damen- und Herren- Personals, bestehend aus 50 Künstlern ersten Ranges.

WILLY, ob Mann! ob Weib! phänomenale Leistungen.
Miniaturolopedisten-Truppe
ELLIOTT-FAMILY,
Gesellschaft Castagna,
Japanesen-Gesellschaft „Godayou“,
Miss Zenobia und Mr. Leroux, der Cymbalkönig Jos. Herrath, die Schwestern Frls. Cassatti, die Geschwister Rommer, die Soubrette Frl. Olga Cassatti, Leipziger Couplet-Sänger, Herr v. Neumann, Metz, Ascher, Schroyer, Semada und Brückner.

Im Trianon-Theater (10^{1/2} Uhr):
Ein moderner Rasirsalon
oder
Hier wird von Damen barbiert.

Posse mit Gesang von L'Arrange. Musik von verschiedenen Componisten, arrangirt von Emil Neumann.
Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie nummerirte Plätze und Logen verkauft im Contor, Erdgeschoss links.
Kröpfung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7^{1/8} Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.
Am Tage sind Billets à 75 Pfg. zu haben bei Hrn. H. Dittich, Halle'sche Strasse No. 4. — Noch ausstehende Dutzendbillets sowie Sommer-Abonnements-Karten haben gegen Vorzeigung und Nachzahlung von pro Person 50 Pfg. Gültigkeit.

Näheres die Programme.
Rob. Kühnrich.

Goldenes Herz,
Gr. Fleisbergasse 29,
empfiehlt Regensburger Würstchen, das allgemein beliebte Bayerische Schankbier
die Blume Staffelsteins
und heute Schweinsknachen mit Nüssen und Meerrettig.

Hunse's Restaurant, Peterstraße Nr. 6.
Braunschweiger Wumme, feinste Qualität, ist für Familien besonders zu empfehlen, der Verkauf außer dem Hause findet nur in 1/2 u. 1/4 Originalflaschen statt. Gewählte Speisefarte zu jeder Tageszeit. Bayerisch u. ff. Lagerbier auf Eis.

(R. B. 91.)
O. Rost's
Täglich reichhaltige Speisekarte, R. Döllnitzer Gose, Vereins-Lagerbier à 13 A, Morgen Freitag Schlachtfest.

Restaurant Hohe Strasse 12.
Sonntag den 13. gesellschaftl. Prämienspiegeln auf Billard, Tisch, auf Gänfen u. Hahnen. NB. Ein Gesellschaftl., 30 Berl. fast, ist zu vergeben. L. Junge.

Klosterg. 11. Zum Stadtgarten. Klosterg. 11.
Große elegante Restaurationslocalitäten. Deute Sauerbraten und Nüsse. Morgen Modestille-Suppe, sowie heiß gewählte Speisefarte. Eht Bayerisch und Lagerbier. F. C. Traeger.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Karpfen blau und poln. Eht Bayerisch und Großbier Lagerbier ff. Carl Prager.

Alte Burg. sauern Rinderbraten m. Thür. Klößen. M. Ratzsch.

Mock-Turtle-Suppe
empfiehlt heute Abend Tharandt, Peterstraße Nr. 22.

Lützscheuer Brauerel, Schützenstraße 1.
Mittagstisch im Abonnement, täglich Stammsbrühd, Stammsbrühd, zu jeder Tageszeit reiche Auswahl div. Speisen bei billigen Preisen, ff. Lager- und Bayerisch Bier empfiehlt E. Rotho.
Deute Abend Erbsuppe mit Schweinsohren.

Oberschenke und Gosen-Stube zu Gohlis
empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte, darunter Kartoffelpuffer. Feine Biere, Kaiser- und Kurfürsten-Gose. F. L.

Restaurant Stohfest, Albertstraße 7.
Deute Erbsuppe mit Schweinsohren. Jeden Morgen Bouillon und Stammsbrühd. Biere und Döllnitzer Gose ganz vorzüglich.

E. Eisenkölbe Schlachtfest.
Heute Schweinsknochen von früh 8 Uhr ab.
Ed. Thoms, Kohlenstr. 11. Bereinsbier 1. Qual. Mittagstisch mit Bier 53 A

Taubner's Restaurant.
Deute Schlachtfest.

Rottig's Restaurant, Schulstraße Nr. 8.
Morgen Schlachtfest.

Bühning's Restaurant.
Deute Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Weißbier. Docheines Lagerbier von Riebel & Co.

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.
Schweinsknöchel u. Klöße.
Biere jetzt vorzüglich empfiehlt Seldel. Für Vereine Zimmer mit Instrument frei.

Restaurant Tröster
Ede Petersteinweg und Königsplatz, empf. Mittagstisch, Bayer. Verlandbier von Erich in Erlangen u. Großbier Lagerbier, große Auswahl von Speisen. NB. Heute saure Wurstsalzbaunen.

Barthel's Restauration, Brüderstraße Nr. 26.
Mittagstisch gut u. kräftig, Abonnement 1/2 Port. mit Suppe 70 A. Warmes Stammsbrühd 20 A. Stammsbrühd 30 A. ff. Biere.

Billigen Mittagstisch
empfiehlt Wolf, Ritterplatz Nr. 16.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tagl. Mittagstisch 30 A.
Guten Mittagstisch 35 A. Abends Kartoffeln Thomasgäßchen 10.

Den geübten Eltern der Umgebung Leipzig, wird für ihre Kinder, welche die hiesigen Schulen besuchen, ein kräftiger Mittagstisch offerirt. Gleichzeitig wird dabei guter Musikunterricht, wie Nachmittagsstunden erteilt.
Näh Sidonienstraße 51, 1. Et. rechts.

Verloren ein Ring mit 15 Steinen vom Neumarkt nach dem Floßplatz. Gegen gute Belohnung abzugeben Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde eine goldene Damenuhr vom Hauptplatz bis auf den Markt. Gegen gute Belohnung abzugeben Thomastischhof Nr. 8 bei Kämpf.

Verloren wurde am Montag ein Pappschächtelchen mit Namen Krüger, inliegend 1 Ohrring. Gegen Belohnung abzugeben Lange Straße Nr. 12 parterre.

Verloren ein gold. Uhrfaden. Gegen Bel. abzug. bei J. J. Hoff, Grimm. Steinw. 4.

Verl. Sonntag v. Blücherstr. n. Gohlis eine Korallenbroche. Abz. g. B. J. Fischer. 17. L. G. B.

Verloren e. ff. Meerfischampf abzug gegen Dank u. Bel. Koch's Hof im Wilsch.

Verloren Montag Welfenbrat ein nicht großer Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Gohlisstraße 44, 2 Tr.

Verloren Dienstag früh zwischen 8 u. 9 U. von hier nach Kitzschonfeld 1 Wagensbüchse. Geg. Bel. abzug. Burgstr. 6, Voigt.

Am Sonntag wurde in der Linie, Nähe der 2. Brücke von Connewitz her, eine Reispfanne mit u. Griff verloren. Geg. Belohn. abzug. Connewitz, Königsstraße 4.

Ein brauner Hund mit weißen Füßen, Steuerzeichen und Maulkorb, ist am Freitag Abend zugefahren.
Abzuholen gegen Inserionsgebühren und Futterkosten Magazingasse Nr. 10 bei Frau Läder.

Bugel. 1 schw. Hund. Abzug. g. Inserionsgebühren u. Futterkosten zwischen 7 u. 8 Uhr Abends, Boltzmarkt, Juliusstraße 29 b.

Ein kleiner brauner Hund zugefahren. Abzuholen Emilienstr. 21 b, 4 Tr. 12-1.

Wir gratuliren unserem Freund G. Weiske zu seinem 32. Geburtstag ein dreifach glückliches Hoch, daß die gute Stube noch ist.
Es ist bloß wegen Fischen.

Dem Herrn Ferdinand W... zum heutigen Tage die herzlichsten Glückwünsche von Naß und Fern.
Ungeannt aber gut bekannt.
Dem Fräulein Emma Lange die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste von Naß und Fern.
Ru rathe mal.
Reinem H. J. B. in R. ein 252 donnerdes Hoch zu seinem 5. Wiegenfeste, v. Deiner C. M.

Central-Halle.

Täglich während der Michaelis-Messe 1878

Grosse internationale Kunstvorstellung u. Concert
Auftreten der Gesellschaft **La Kaira,**
Miss **La La,**
Brothers William,
Mr. **Ch. Footit Danbar,**

Tableaux Vivant (lebende Bilder) à la Bacher Paolo,
des in ganz Europa in seinem Genre einzig und allein dastehenden Künstler,
Herrn **Max Reichmann** aus Wien.

Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirect. Hrn. **Wittich.**
Cassaöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.

1/2 Duzend Familien-Billets pro 4 A 60 A sind bis Nachmittags 5 Uhr am Buffet im Restaurant zu entnehmen.
Bestellungen auf reservirte Tische werden gegen Entnahme der Karten im Comptoir M. Bernhardt.

Bereitwillig entgegengenommen.
Waher einigen reservirten Tischen wird auch im großen Saal ff. Bayerisches und Böhmisches Bier verabreicht.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstrasse 22,
Täglich anerkannt guten Mittagstisch, sowie Stammsbrühd u. Abendbrot, echt Bayerisch Exportbier, Schwarzenbacher à Glas 18 A, und Schiller ff. NB. Heute Erbsuppe mit Schweinsohren.

L. Koffmann
vis à vis dem Schützenhause
Schweinsknochen
mit Nüssen empfiehlt heute Abend, Culmbacher à Gl. 20 A ist ganz vorzäh. H. Albrecht, Klotzstraße 7.

Schaa's Restaurant, Nicolaistraße 51
empfiehlt feinen guten und kräftigen Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen, jeden Mittag und Abend reichhaltige Speisefarte, Stammsbrühd und Abendbrot, sowie
Eht Bayerisch und Großbier Lagerbier ff.

Mittagstisch in 1/2 oder 2/3 Portionen mit Suppe im Abonnement 70 Pfg. empfiehlt Tharandt, Peterstraße Nr. 22.

Sophien-Bad-Restaurant
empfiehlt täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Portionen 75 A. Heute Abend Weisrücken in saurer Zahne.

Kunst-Ausstellung

in der Buchhändler-Vörse
zum Besten des Baufonds zu einem Künstlerhaus.
Täglich geöffnet von 10-4 Uhr.
Eintritt 50 Pfg. Mittwoch 1 Mark.

Kaufmännischer Verein.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im großen Saale. — Vortrag des Herrn Emil Rittershaus aus Bamern über das Thema: „Gemanet Geibel, sein Entwidlungsgang und seine Bedeutung für die deutsche Literatur.“ Der Vorstand.

Stenographie.
Montag, den 14. October, Abends 8 Uhr eröffnet der unterzeichnete Verein in seinem Sitzungsalocale, Café Richter, Theaterpassage einen viermonatlichen Coursus in der Stenographischen Stenographie. Das Honorar beträgt 6 Mark, Unbemittelten wird Stundung gewährt. Teilnehmer an diesem Coursus wollen sich in die bei den Herren Louis Pernisch, Gohlisstraße, Emil Weigert, Reichstraße 13, sowie im Café Richter ausliegenden Listen einschreiben oder in den jeden Montag und Freitag Abends stattfindenden Sitzungen persönlich anmelden.
Vereins-Stenographen-Verein zu Leipzig.

Gewerbeverein zu Eutritzsch.
Sonntag, den 13. October Vormittags 10 Uhr Zusammenkunft im Restaurant Nr. 1 am Thondersee, zum Besuche der Brauerei der Herren Riebel & Co. — Auf Verlangen ist die Mitgliedskarte vorzuzeigen.
Montag, den 14. October Abends 8 Uhr Versammlung mit Tamen in der Gohlisstraße.
Tagesordnung: Die Patent-Musikwerke des Herrn Erlich aus Gohlis u. s. w.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Sonabend, den 2. November a. c., außerordentliche General-Versammlung im Vereins-Local.

Neisefeldartin von Thale.
Bitte um Ihre Adresse unter m. Namen postlagernd Hauptpostamt.

Bitte Franz,
komme zu mir, da ich verreise. M.
Bitte um Verzeihung, da ich erst 8 bis 9 Uhr kommen f. Dame vom Sonntag.

Herr Vahler, Herr Vahler!
Das Stünden war ein Vahler. —
Bei der großen Stimmerei
Ging einer bei der Bank vorbei.
Soffer Wahlbezirk i. Sachsen.

Posthörnchen.
Rhone!!!!!!
Einleider unter, Rhone!!!!!! Ellenburg.

Herrschaften,
welche billig zu Weihnachtsfesten Spielwaaren, Thiere mit Stimmen, Fahrwerke, nur elegante Sachen, kaufen wollen, werden auf die Bude Markt 8. Weisk, Ede Mittelgang, aufmerksam gemacht.

wählung gehen, gilt hinsichtlich des erzielten Erfolgs das dort Gesagte. Er ist ein „Tausendfüßler“ in seinem Fach und weiß das Publikum auf eine wahrhaft originelle Art einen ganzen Concertabend hindurch zu amüsiren. Alle seine Vorträge sind gleich vorzüglich; allein sein „musikalisches Vocabular“ ist bei weitem gemäßigter als das eines gewöhnlichen Pianisten, dessen Engagement auch diesmal wieder der Verwaltung der Centralhalle gelungen ist. In die lebenden Bilder à la Bacher-Paolo sind einige hübsche Gruppen eingeleitet worden. Es erübrigt noch, der ebenso anerkannt tüchtigen als beliebten Vokalen Sänger-Gesellschaft Schmid aus dem Innthal zu gedenken, welche im Variete-Saale des Stadttheaters allabendlich das zahlreich um sie geschaarte Publikum mit einer Fülle trefflicher Beiträge erfreut und dafür wohlverdienten Beifall erntet. Alles in Allem, so ist der Besuch der Centralhalle bei der Billigkeit und Gediegenheit der allabendlich gebotenen Gemüthe und der in materieller Beziehung trefflichen Beschaffenheit von Seiten des Herrn Bernhardt wohl aufgehoben.

Ernst Bach.

Am Rauberkünstlern fehlt es durchaus nicht in der Welt, allein die Zahl der Rauberkünstler ersten Ranges ist denn doch eine sehr beschränkte. Herr Ernst Bach, der gegenwärtig in unsern Mauern weilt und in seinem auf dem Königsplatz erbauten großen „Lagis-Theater“ die Rauberkunst producirt, zählt unbestreitbar zu den Rauberkünstlern ersten Ranges — und von dem wir u. A. auch hervorheben möchten, daß er nicht zu jenen problematischen Naturen gehört hat, welche in früher Jugend aus Lust zu Abenteuerern unter die „Kombianten“ gingen, und sich schließlich, nach vielen Jahren und Schicksalen, unter angenommenen hoch klingenden Namen als Rauberkünstler habilitirten. Ernst Bach ist ein Mensch, der so zu sagen unter dem Rauberkunde aufgewachsen, denn auch sein Vater war seiner Zeit ein gar wohlrenommirter Rauberkünstler.

Es war im November des Jahres 1838, als Vetterem in dem kleinen Städtchen Hovenden in Hannover ein Sohnlein geboren wurde — Ernst Bach genannt. Einem Rauberkunde — dessen Wiege neben allerlei musikalischen Apparaten stand und deren Bettchen wohl gar mit den Federn gefüllt waren, die Papa aus dem Gute eines Rufchauer's zauberte — und geheimnißvolle Dampelmänner waren es, mit dem dem Rauberkunde Kind spielte. Aber Papa mochte wohl einsehen, daß bei jeder Beschäftigung in der Welt, selbst bei der eines Rauberkünstlers, eine gute tüchtige Schulbildung mit die Hauptbedingung ist. Ernst Bach besuchte bis zu seinem 17. Jahre die Schulen in Hovenden und Göttingen, und erwarb sich als fleißiger Schüler höchstwertvolle wissenschaftliche Bildung. Allein, der Apfel fällt nicht weit vom Stamm — konnte man auch, in des Erziehungswortes schönerem Sinne, vom Jüngling Ernst Bach sagen, denn es neigte sich derselbe nur zu sehr zu dem Geschäfte seines Vaters hin, und Papa Bach that — was wohl das Klügste war — seinem Sohn gründlichen Unterricht in der Taschenspielerkunst. Bach senior (welcher namentlich physikalische Vorkenntnisse gab) nahm seinen Sohn auch mit in die weite Welt hinaus, und bald hatte Bach junior Frankreich, Italien, Holland, sowie natürlich auch alle deutschen Staaten kennen gelernt.

Im Jahre 1860 setzte sich Bach sen. zur Ruhe und nunmehr begann sein Sohn Ernst Bach selbstständig seine Künstlerlaufbahn anzutreten, und zwar gab er zuerst in Bremen, im Saale des dortigen Künstlervereins, Vorstellungen. Nach zwei Jahren — während welcher Zeit sich die Zahl seiner Vorstellungen bereits auf 66 beläuferte — konnte denn auch der junge 24jährige Mann seine Erfindung als Rauberkünstler als gefestigt betrachten. Ein kleiner Unglücksfall sollte ihn aber doch betreffen. Nämlich als er am 31. October 1862 seine letzte Vorstellung in Bremen gab, schob er sich mit einem mechanischen Pistol den linken Ringfinger entzwei — zwar wurde ihm der verletzte Finger wieder gut geheilt, aber die Cur beanspruchte acht Wochen. Seit diesem Unglücksfall schob Bach bei seinen Vorstellungen nicht mehr, doch hat er sich das Versprechen nicht halten können, und pflegt jetzt u. A. „die verschwundenen Uhren“ durch einen Pistolenschuß zur Stelle zu bringen.

Nachdem Herr Bach jun. auf ersten Fuß gekommen, ging natürlich das Reisen er recht los, kreuz und quer durch die Welt, überall Beifall erntend. In Kopenhagen bewohnte er — damals noch junger Künstler — 3 Monate lang das Publikum in der großen Alhambra. Aber für den jungen strebsamen Künstler gab es keine lange Rast und keine Grenze. Vom Festland ging er über den Ocean nach London, Hull, Manchester, Liverpool, überall willkommen. Und so ist Ernst Bach gereist und gereist durch ganz Europa — aber auch noch ein gut Stück weiter ist er gekommen, denn auch auf der Insel Java (Holländ. Indien) war Ernst Bach. Und auf seinen Reisen durch alle Lande hat sich der invidiöse Künstler oft vor den höchsten Kreisen produciren müssen. Vor allem namentlich Majestäten und von noch einer bei weitem größeren Zahl hoher kaiserlicher Würdenträger hat Ernst Bach Vorstellungen in seiner Kunst geben müssen.

Dies eine kleine Skizze von dem Lebensgang eines „Rauberkunde“, des Rauberkünstlers, der gegenwärtig dem Leipziger Publikum Stunden amüsanten Unterhaltung bereitet. Und wir möchten unsere kleine Skizze mit dem Hinweis beschließen, daß die Zeiten vorbei sind, in denen man Hoven und Rauberkunde verbrannte. Die Zeiten sind aufgehoben — bei den Rauberkunden zählt man jetzt Eintrittsgeld, um ihre Kunst zu sehen, und wie wünschen Herrn Ernst Bach, als liebendwichtigen „Gegenmeister“, daß dem Modus der aufgeführten Zeit recht viel Publikum zuzuhören möchte. S. Ludwig.

Wahrag.

Leipzig, 9. October. In der heutigen öffentlichen Hauptverhandlung des hiesigen Schöffengerichts wurde der Monteur Ernst Robert Geipel aus Dresden von der Anklage der Lebensgefährlichkeit freigesprochen. Der Fall, auf den uns ausführlich zurückkommen werden, betraf das Unglück im neuen Posthaltergebäude am 25. April d. J., bei welchem der Postillon Hempel durch den Zerwürfssturz des probirten Fahrstuhl's getödtet wurde.

Leipzig, 9. October. Gegenwärtig sind eine Anzahl Mannschaften sächsischer Cavallerie-Regimenter hier anwesend, um die Remonte-Ferme, welche für die sächsische Armee in jedem Jahre aufgeführt werden, aus Connewitz abzuholen und nach den verschiedenen Garnisonorten abzuliefern.

Im Carolatheater gelangt noch im Laufe dieser Woche eine für Leipzig neue Operette: „Jabotte oder das neue Achenbädel“ — Text nach dem Englischen des Alfred Thompson bearbeitet von Julius Dopp, Musik von Emil Jonas — zur Aufführung. Diese mehr im Opernstil gehaltene Operette wurde bisher mit großem Erfolge in Wien, Berlin, Breslau, Amsterdam gegeben. Die Hauptrollen haben nur die Damen Fräul. Heiberg und Fräul. Müller und die Herren Berla, Friedmann und Cornelli. — Die neuengagirte Sängerin Fräulein Müller hat ihre musikalischen Studien am hiesigen Conservatorium gemacht und war zuletzt am königl. Landestheater in Prag engagirt.

Leipzig, 9. October. Am künftigen Sonntag Nachmittag Punct 4 Uhr wird Herr P. Helm eine zweite Luftschiffahrt mit dem Ballon „Saxonia“ von den „Drei Röhren“ in Anger aus veranstalten und zwar diesmal als Passagier den im deutsch-französischen Feldzug diegenannten Reiter Rude mitnehmen. Der Wirth der „Drei Röhren“, Herr Seifert, hat zu dieser Luftfahrt in seinem Etablissement Concert veranstaltet und überbaupt umfassende Vorkehrungen zur Aufnahme und befriedigenden Bewirthung eines zahlreichen Publicums getroffen.

Am Sonntag, den 20. October, wird der „Vierler'sche Reiterverein bei Dörsch“ sein Herbstrennen abhalten. Von den sechs hierbei stattfindenden Rennen ist eins ein sogenanntes Bauernrennen, wozu jeder ländliche Pferdebesitzer Pferde stellen und wenn er nicht selbst reiten will, Dies durch Wirtschaftsgeldern, oder von wem er sonst will, thun lassen kann. Für das Bauernrennen sind drei Preise, darunter auch eine silberne Taschenuhr bestimmt. Für die Sieger des Reitvereins befinden sich dies Mal unter den Preisen auch zwei Damenpreise.

Leipzig, 9. October. Gestern Abend bemerkte das Personal eines auf der neuen Verbindungsbahn vom Bayerischen Bahnhof abgehendenzugs, als derselbe von der Hauptbahn in den großen Einschnitt einbog, zur Seite und zwar mitten auf dem Nebengleise, einen Mann regungslos daliegen, der, wie es schien, in der Abficht, sich überfahren zu lassen, sich dahin gelegt, dabei aber das falsche Gleis gewählt hatte. Als man ihn aufsuchte, zeigte es sich, daß der Mann, ein Handarbeiter aus Dörsch, in der Trunkenheit dahin gerathen und auf das Gleis hingefallen war. Er wurde zunächst in ein Wärtchen und von da zurüd nach dem Bahnhof gebracht, wobei er aber einen solchen Stundal machte, daß sich zu guter Letzt noch seine polizeiliche Festnahme und Unterbringung auf dem Rathmarkt notwendig machte. — Ein in der Promenade am niedern Park posirtes Schutzmann machte in vergangener Nacht die befremdliche Wahrnehmung, wie noch ein späterer Gast an die Barterterfenster einer dazigen Restauration, obwohl Alles darin still und dunkel war, anpochte und, als dabei zufällig ein Fenster aufging, hinein nach dem Vorhang griff, ein Stiel davon herunterriß und einsteckte. Natürlich trat er nunmehr auf den Mann zu, um ihn zu examiniren. Letzterer wartete aber das Examen nicht ab, sondern ergriff die Flucht und rannte nach der Creditanstalt zu, wo ihn jedoch der schnellzügigere Schutzmann erreichte und am Nothefesthielt. Schon glaubte dieser seinen Mann sicher zu haben, als er sich einmal, nachdem ihm zuvor ein Schlag ins Gesicht versetzt worden, nur noch den Stod des Juchlings, den Letzterer schnell abzustreifen gewohnt, in der Hand hielt. Nun ging die Jagd auf Neue los, bis es unter Mithilfe einiger Civilpersonen gelang, den Excedenten am Hauptsteueramte einzufangen und festzunehmen. Der Ex-griffene, ein vormaliger Wagnissführer, wurde nach dem Rathmarkt transportirt und vorläufig dort in Haft genommen. — In der Nähe der alten Rathstiegelei vor dem ehemaligen Frankfurter Thore fand man heut Vormittag einen 15jährigen Burschen aus Lindenau an einem Baume erhängt vor. Die Ursache dieses Selbstmordes ist unbekannt.

Zhonberg, 8. October. Die hiesige Genarmenre machte bei einer dieser Tage unternommenen Revision der Getreidemessern in der hiesigen Umgegend einen jedenfalls glücklich zu nennenden Fang insofern, als zwei aufgegriffene Individuen Artikel mit sich führten, die auf mehrfache an Damen ausgeführte Taschendiebstähle schließen ließen. Die beiden Burschen wurden dem königl. Gerichtamt Leipzig II zugeführt.

Connewitz, 9. October. „Bäden und Brauen geräth nicht immer“ heißt es im Spruchwörter. Was nun das Baden betrifft, so geriethen früher in Connewitz (wie ja auch anderwärts) die Semmel- und Franzbröde u. immer erschröckend klein, jedoch wurden dabei die Bäder nicht größer, sondern im Gegentheil, so mancher begann einzupacken, zog fort, ärmer als er gekommen. Endlich — es mag nun 10 oder 12 Jahre her sein — ließ sich wieder einmal ein neuer Bäder in Connewitz nieder, ein junger Anfänger, nicht unbemittelt, und Der sagte sich: Du mußt Connewitz etwas bieten! und begünstigt durch einen günstigen Kaufabschluß (Wehl) konnte er Dies. So begann denn dieser neue Bäder Dreipennigstüde zu baden, so groß, daß sie sich gegen die seiner Kollegen wie Soliathe ausnahmen. Darüber waren natürlich die Bewohner von Connewitz sehr erfreut, nicht aber die anderen Bäder, denn selbstverständlich zog der neue Bäder mit seinen riesigen Dreipennigstüden große Konkurrenz an sich. Was blieb den anderen Bädern

übrig? Sie mußten eben auch mehr Teig auf die Waage legen, und so ist es gekommen, daß es in Connewitz die größten Franzbröde, Semmeln u. giebt. — Nach dem vom Rath der Stadt Leipzig veröffentlichten Bericht der Dreipennigstüde verschiedener Bäder waren Franzbröden von 30 bis 68 Gramms bezeichnet, also das größte 68 Gramms. Aber was ist dieses gegen Connewitzer Franzbröden? — Hier haben die Dreipennigstüde ein Gewicht von 100 Gramms das Stück, gehen also 5 Stück auf 1 Pfund, d. h. im feilhabenden Zustand. Es ist dies eine Wohlthat für die Armuth zu nennen. Der Mann, der Bädermeister, der diese Wohlthat hier eingeführt hat, hat dabei keineswegs Schaden gelitten, im Gegentheil, sein Geschäft blühet. — Was nun das Brauen betrifft, so ist die Brauerei in Connewitz allerdings noch ein junges Unternehmen, welches leider noch gar nicht recht prosperiren will, obwohl die kleine Connewitzer Brauerei seit ihrem Bestehen ein ganz vorzügliches Braubier sowie auch Lagerbier erzeugte. Nachdem erst zu Anfang vorigen Winters der eingesezte Braupächter ohne besonderen Abschied von Connewitz ging, ist auch der neue Pächter ganz kürzlich stillschweigend gegangen, wobei Erwartet Wacker, welche Interesse an dem Braugeschäft hatten. So kamen denn eines Tages vergangener Woche Leute, welche — sogar ein Fuhrwerk mitbringen — von der Brauerei, d. h. dem Pächter geleistete Gegenstände oder Anreizungen brevi manu jurüdnahmen wollten. Aber Das war ja doch nicht statthaft; schließlich mußte sich die Ortsbehörde ins Mittel legen, resp. des Pächters Eigenthum vor nicht rechtmäßigen Eingriffen sichern. 36 Oestlicher Erlanger und 23 Oestlicher Braubier lagerten als Vorrath in der Brauerei. Kritiker behaupten, der Connewitzer Brauerei fehle besseres Wasser und bessere Kelleranlage, wahrschienlicher aber ist, daß der Connewitzer Brauerei eben nur ein reicherer Absatz, resp. mehr Vertrauen fehlt, und das sind allerdings Fehler, die weder vom Besitzer, noch vom Pächter schnell beseitigt werden können.

Borna, 9. October. In den gestrigen Abendstunden sind in dem Orte Bergisdorf das Müller'sche Gut und zwei Gebäude des daneben stehenden Ziele'schen Gutes ein Raub der Flammen geworden. Die Entzündungs-Ursache ist zur Zeit noch unbekannt.

Wie aus Vertelsdorf bei Freiberg mitgetheilt wird, ist daselbst auf dem Friedhofe in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein empfindlicher Frevler an der Grabstätte einer jugendlichen Leiche gesehen und dadurch der höchst achtbaren Familie, die ohnedies durch den frühen Tod der geliebten, letzte Oftern erst confirmirten Tochter vor 14 Wochen in tiefe Trauer versetzt worden, neues, großes Leid zugefügt worden. Nachfolgende Gründe haben nämlich das ausgemerkte und mit Steinplatten verdeckte Grab, wie auch den Sarg gewaltsam erbrochen, und man fand in den Morgenstunden die Rippen, auf welchen die Leiche geruht, gegen 25 und 50 Schritte davon entfernt aufgerissen vor. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß die Leiche im Ganzen unverletzt war und daß auch von den Beerdigungs- und Schmuckgegenständen, die man ihr mit ins Grab gegeben hatte, nichts fehlte. Entweder ist sonach der Unmensch oder sind die Unmenschen durch einen Zufall in ihrem nächtlichen, schauervollen Verle getödtet worden, oder sie haben sich in dem Resultat ihrer vandalischen Arbeit getäuscht gesehen. Es wird nämlich gesagt, man sei im Publicum der Meinung gewesen, die Verstorbenen habe eine gewisse Summe Geldes mit ins Grab bekommen, und diese scheinen die Barbaren in den Rippen gesucht zu haben.

Reerane, 8. October. Das reechherrschastliche Gerichtamt zu Reerane soll nach Mittheilungen des „Tagel.“ noch in diesem Monat, spätestens aber am 1. November d. J. von der königl. sächsischen Regierung übernommen werden. Commissionär Rath Zschner, Vorstand des Oestreichs-Calais am königl. Justizministerium zu Dresden, hat durch persönlichen Besuch beim Reeraner Gerichtsamte am 29. September Einleitungen hierzu bereits getroffen.

Aus dem oberen Vogtlande. Als vor Jahresfrist die armen Dörfer des oberen Vogtlandes in so bittere Noth geriethen, daß manche arme Familie nicht einmal ihren Hunger stillen konnte, da nahm sich die Presse der Nothleidenden an und viele edle Menschenherzen wurden von dem Jammer gerührt und linderten die Noth, so gut es ging. Man gab sich damals der frohen Hoffnung hin, daß der jetzt zu erwartende Winter für die armen Vogtländer nicht so hart sein werde, weil jedenfalls eine Besserung der geschäftlichen Verhältnisse zu erwarten sein dürfte. Diese Hoffnung hat sich zwar bei der Gewindenerwebertheilweise erfüllt, indem in dieser Branche ein kleiner Aufschwung sich bemerkbar macht; aber die Löhne der Gewindenerweber sind noch sehr niedrig und reichen für eine größere Familie nicht zur Beschaffung des Nöthigen. Ein wöchentlicher Verdienst von 6 Mark ist schon nicht schlecht zu nennen. Auch scheint die Besserung in der Gewindenerwebertheilweise keine dauernde sein zu wollen. Die Blauen'schen Wollwaren, durch deren Fabrication sich auch viele Familien des oberen Vogtlandes ihren Unterhalt verdienen, konnten aus der Leipziger Messe wieder keine Geschäfte machen, und so ist auch nicht zu erwarten, daß die Fabricanten noch weitere Vorräthe anfertigen lassen. Die Landwirtschaft gab allerdings einigen Leuten während des Sommers Beschäftigung; aber daß dabei kein Mensch das Brot für mehrere Familienglieder verdienen kann, ist klar; denn in der Gegend von Delnsitz, Adorf und Markaun'schen bekommt ein Mann pro Tag 60 und eine Frau 50 Pfennige Lohn aus den Rittergütern. Die Leute wären aber froh, wenn sie nur einen selbständigen Verdienst hätten; leider aber steht dieselben nach der Kartoffelernte die Entlassung

besor. Daß nicht alle Rittersgutsbesitzer der Armen in freundlicher Weise gedenken, dafür möge nur das Beispiel angeführt werden, daß einer derselben, der sich vor noch nicht zwei Jahren Arbeiter aus Adorf kommen ließ und ihnen Unterfauf in seinen Dreierhäusern bei täglich 60 resp. 50 Pf. Lohn gewährte, jetzt an den Rath der Stadt Adorf die Aufforderung gerichtet hat, derselbe möge diese Leute wieder abholen, widrigenfalls er sie mit Polizei zurückerufen lassen werde. Es handelt sich hierbei lediglich um den Unterfaufungsnothwendig, der von den Leuten in wenig Wochen dort, wo sie jetzt gearbeitet haben, erworben sein würde. Im vorigen Jahre waren doch wenigstens die Kartoffeln, das Hauptnahrungsmittel der Armen, gut und reichlich und bewahrten wenigstens bis gegen Oftern in den Armen vor Hunger; doch heuer ist diese Frucht gerade im oberen Vogtlande so schlecht gerathen, daß die Leute kaum den dritten Theil der früheren Jahre ernteten. Was im Niederlande die Klüfte zerbröckelten, hat hier die Kartoffelstiele verderben. Auf manchen Aedern ist die Hälfte der Früchte faulig. Wer nun keinen trockenen Keller hat, der muß leider auch noch befürchten, daß die als gut eingebrachten Kartoffeln dem Verderben preisgegeben sind, da die Kartoffelkrankheit ansetzend ist. Der kommende Winter wird, besonders wenn er sehr hart auftritt, bittere Noth und viel Elend über unsere Armen bringen, und die nie vergebende Menschenliebe wird wieder genug Gelegenheiten haben, sich zu bethätigen. Möchten diejenigen Mäpater, welche im vorigen Jahre für die Nothleidenden sammelten, sich bei Zeiten wieder rüsten; denn wenn keine Wunder geschehen, wird die Noth jetzt größer werden, als im vergangenen Winter. Die Amtshauptmannschaften haben mit den ihnen überlieferten Baarmitteln sehr weise gemüthsfastet; denn sie haben nicht immer den Armen daares Geld gewährt, sondern haben die Arbeitslosen zu Begehren herangezogen, die armen Familien mit Samen versehen, damit sie ihre Felder bestellen konnten und so viel Elend gelindert. Dabei ist doch vielfach etwas Gutes geschaffen worden. Gott gebe, daß der Winter nicht zu streng werde; denn er würde viel Noth herbeiführen!

Dresden, 9. October. (Lotterie des Albertvereins. — Dritte Dresdner Gasfabrik. — Delegirten-Conferenz. — Eine spendable Actien-Gesellschaft. — Ertrag nach Prag.) Dem Directorium des Albertvereins ist vom Ministerium des Innern die Genehmigung zur Veranstaltung einer anderweitigen Lotterie (als Fortsetzung der bereits stattgefundenen) erteilt worden, deren Ertrag lediglich zur Vollendung der hier im Bau begriffenen Vögeler-Schule und zum Nebst Krankenhäusern für Leidende aller Confectionen verwendet werden soll. Die Gesamtzahl der Loose, das Stück 5 A., ist auf 25,000 festgesetzt worden, während die Gewinne sich auf 8960 Stück, mit einem Anschlagswerthe von 70,150 A. belaufen. Als Hauptgewinn figurirt ein vollständiges silbernes Tafel-Service für 24 Personen (8000 A. Werth). Dem zweiten Gewinn bildet eine für 24 Personen gedeckte Tafel, bestehend aus einem Porzellan-Tafel- und Dessert-Service aus der königlichen Porzellan-Manufaktur in Meissen, nebst einem Damast-Tafel-Bedek und 24 vollständigen silbernen Bestecken (Werth 8000 A.). Der dritte Gewinn besteht in einem silbernen Kaffee- und Thee-Service mit silbernem Bret (Werth 1000 A.). Die Ziehung erfolgt am 30. Januar l. J. und folgende Lage. Unter den kleineren Gewinnen befinden sich eine Menge von Gegenständen, welche bereits bei der früheren Lotterie Gewinnobjecte abgaben, deren Abbolung aber von den unbekanntenen Gewinnern unterlassen worden. Schon aus diesem Umstande wird das Resultat der Lotterie für den Albertverein ein sehr erquickliches werden. Die erste Lotterie hat bekanntlich einen so außerordentlich guten Erfolg gehabt, daß man es bequiem auf eine kleine Nachfolge antworten lassen kann. Die Zwecke des Albertvereins verdienen denn auch mit vollem Rechte alle Unterstützung! — Die Grundsteinlegung zur dritten Dresdner Gasfabrik, welche in der Flur Reich, unmittelbar an der Sächsisch-Böhmischen Staatsbahn, erbaut wird, erfolgte vorgestern Nachmittag unter entsprechendem Feierlichkeiten, sowie unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder des sächsischen Beleuchtungs- und Bauausschusses, der beteiligten Gewerke und des gesammten Arbeiterpersonals. In den Grundstein wurde, außer einer Anzahl Exemplare der hier erscheinenden größeren Zeitschriften und sonstiger Schriftstücke, eine historische und statistische Skizze über die Entwicklung des Beleuchtungswesens und speciell der Gasfabriken Dresdens rundlich niedergelegt. Die Gemeinde Reich hatte sich mit Hand und Fuß gegen die Errichtung der neuen Gasanlage auf Reicher Flur gewehrt, Raubbauabsichten, Schädlichkeit der Kundlungen und alles Mögliche vorgebracht, es hat ihr aber alles Prosiren nicht geholfen. Sie wird indeß den einen großen Vortheil genießen, daß man mit der Inbetriebung der Anlage gleichzeitig auch ihr „ein Licht aufleuchtet“. Es ist der Gemeinde Reich nahe gelegt, ihren etwaigen Bedarf aus jener Gasanlage zu decken. Die Herren Regierungsrath v. Griegern, Kammerherr v. Unger und Hofrath Dr. Vöhler von hier haben sich dieser Tage als Delegirte des sächsischen Landesvereins nach Berlin begeben, um an der dort zusammengetretenen Konferenz der Delegirten der deutschen Provinz ihr Votum im Felde verhandelter oder erhaltener Arbeiter Theil zu nehmen. Dem sächsischen Landesverein für die ersten Sitzung der Betrag von 10,000 A. bewilligt. — Das Directorium der Sächsischen Serpentin-Actien-Gesellschaft in Adorf hat dem Albertverein zur Bewerthung für seine Zwecke eine Serpentin-Actien-Platte im Werthe von 100 A. gespendet. Das Geschenk ist wohlbehalten hier eingetroffen und wird bei der demnächst stattfindenden Lotterie des Albertvereins Verwendung finden. — Ein Extra-Zug nach Prag wird am nächsten Sonntag Vormittag 9 Uhr von hier abgehen. Unternehmer ist Herr D. Ehrlich hier. Wer für einen außerordentlich billigen Preis nach Prag tustfahren und sich die alte böhmische Landeshauptstadt einmal mit Ruhe ansehen will, Dem ist hier Gelegenheit geboten. Die Billets kosten für hin und zurück 2. Klasse 15 A. 3. Klasse 10 A., gelten volle 14 Tage und die Rückfahrt kann mit jedem Personenzuge erfolgen.

Sitzung der Stadtverordneten. Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 9. October. Am Rathstische anwesend: Herr Bürgermeister Dr. Erdmann und die Herren Stadträte Scharf, Ludwig-Wolf, Schmidt, Böhm, Heiler, Dürr und Döhlinger.

Eine Forderung von 1628 M. für Abänderung der Beleuchtungs-Anlagen am Ransfelder Steinweg wurde genehmigt.

Die Ausschüsse zum Bau- und Finanzwesen beantragen, die vom Rathe vorgeschlagene interimistische Unterbringung des Standes-Amtes im ehemaligen Sellierschen Hause abzulehnen.

Von Herrn Gumpel und Genossen ist der Antrag gestellt worden, mit der Beratung der Vorlage wegen Reform des städtischen Abgabewesens einen besonderen Ausschuss zu betrauen.

Für Herstellung der Beleuchtungsanlagen in verschiedenen Straßen werden insgesamt circa 40,000 M. gefordert und vom Collegium bewilligt.

Das Comité für die im nächsten Jahre stattfindende Kunstgewerbe-Ausstellung hat um Ueberlassung des Königspalastes...

Das Comité für die im nächsten Jahre stattfindende Kunstgewerbe-Ausstellung hat um Ueberlassung des Königspalastes...

Vermischtes.

Die Accidenz-Prese im Dienste der Rüche. Ein Freund unseres Blattes, der oft Reisen macht, hat sich eine eigenartige Sammlung von Pfefferzweigen angelegt...

Im neuen israelitischen Tempel zu Buda-Pest ereignete sich zur Feier des Versuchungstages ein peinlicher Zwischenfall.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

Die Panzercorvette „Sachsen“ hat sich bei der ersten Probefahrt am 5. October von Swinemünde nach See nach allen Richtungen hin vorzüglich bewährt.

vollem Dampf eine Fahrgeschwindigkeit von 13,5 Knoten. Die Commission zur Uebernahme des Schiffes von Seiten der Admiralität wird im Laufe dieser Woche in Swinemünde erwartet.

Herbstfrüchte. In Göhritz zeigte man am 1. d. M. einen Kirschaumzweig, der zum zweiten Male reife Früchte und zum dritten Male Blüthen trug.

In Berlin zeigt sich jetzt eine neue Einrichtung, welche allseitig Aufsehen erregt und zweifellos verschiedene Nachahmung finden wird, nämlich die Beleuchtung eines Geschäfts-Locales durch elektrisches Licht...

Ein Engländer von Ilfenburg her auf Velocipeden hinaus, welche den Weg von 13 Kilometern in 2 1/2 Stunden zurückgelegt hatten.

Pachse über Pachse. Nach Art. 12 der Vollziehung-Verordnung vom 18. Mai 1877 zum Bundesgesetz über die Fischerei...

Ein bestrafter Weinfälscher. Die „Mit. Bl.“ schreibt aus Ratisbon: Ein Defillateur ist durch das hiesige königliche Kreisgericht zu 100 Mark Geldbuße...

Im neuen israelitischen Tempel zu Buda-Pest ereignete sich zur Feier des Versuchungstages ein peinlicher Zwischenfall.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

Amerikaner. Die Furcht vor dem gelben Fieber treibt in Amerika oft zu den lächerlichsten Quarantaine-Maßregeln.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

Amerikaner. Die Furcht vor dem gelben Fieber treibt in Amerika oft zu den lächerlichsten Quarantaine-Maßregeln.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

Amerikaner. Die Furcht vor dem gelben Fieber treibt in Amerika oft zu den lächerlichsten Quarantaine-Maßregeln.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

Amerikaner. Die Furcht vor dem gelben Fieber treibt in Amerika oft zu den lächerlichsten Quarantaine-Maßregeln.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

Amerikaner. Die Furcht vor dem gelben Fieber treibt in Amerika oft zu den lächerlichsten Quarantaine-Maßregeln.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

Amerikaner. Die Furcht vor dem gelben Fieber treibt in Amerika oft zu den lächerlichsten Quarantaine-Maßregeln.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

Amerikaner. Die Furcht vor dem gelben Fieber treibt in Amerika oft zu den lächerlichsten Quarantaine-Maßregeln.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

Amerikaner. Die Furcht vor dem gelben Fieber treibt in Amerika oft zu den lächerlichsten Quarantaine-Maßregeln.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

Amerikaner. Die Furcht vor dem gelben Fieber treibt in Amerika oft zu den lächerlichsten Quarantaine-Maßregeln.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

einige Pfund schmelzen ließen, und in einem anderen kleinen Orte machten sie sich sogar daran, die Reibcinen zu „desinficiren“...

(Eingekandt.) Neuerdings mehren sich wieder recht sehr die Klagen über die rücksichtslose Passage der Kinderwagen auf den Trottoirs.

(Eingekandt.) Für Blumenfreunde. Ein in üppigster Vegetation lebendes Crinum amabile (eine Amarillide) mit einer herrlichen Blüthenbolde steht zur Zeit in den neuen Verkaufslocalitäten des Herrn J. C. Danisch...

(Eingekandt.) Erneuerungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die Schullehre in Böllsch bei Lommatzsch.

Telegraphische Depeschen. München, 9. October. Der Erzbischof von Bamberg wurde gestern vom Cultusminister Fuß empfangen...

Paris, 9. October. Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Decret Mac Mahon's, wodurch die Municipalitätsräthe zur Vorbereitung der Wahl von Deputirten zur Senaterenwahl...

London, 9. October. Der „Standard“ meldet aus Madagabom vom 8. d. M.: In Folge Erscheinens starker abgängerischer Truppenabtheilungen unweit Jamrids...

London, 9. October. Reuter's Bureau meldet aus Simla von heute officiell: Bisher fand nirgends an der Grenze ein Zusammenstoß mit den Afghanen statt.

Paris, 9. October. „Agence Havas“ meldet: Die Nachricht des „Standard“ von der Entsendung einer französischen Flotte in das Mittelmeer...

Paris, 9. October. Ein aus 20 Wagen bestehender Extrazug von Sceaux zurückkommend, stieß mit einem Güterzuge zusammen...

Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschens vom 9. October, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather data for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Das gestern erwähnte Gebiet niedrigen Luftdrucks entfernt sich nordwärts, von Nord-Irland bis zu Schwedens zeigt sich bedeutende Zunahme des Luftdrucks.

Witterungs-Aussicht auf Donnerstag, 10. October. Bei schwachen bis mäßigen südwestlichen Winden vorwiegend wolkenlos, ziemlich warmes Wetter mit geringen Niederschlägen.

Volkswirtschaftliches.

Mittheilungen über den Stand der sächsischen Tabakindustrie.

Die bisherigen Ermittlungen ergeben, daß der Tabakbau in Sachsen von Jahr zu Jahr zurückgegangen ist; dagegen haben Tabakhandel und Tabakfabrikation weit über die Grenzen des Landes hinaus eine von Jahrzehnt zu Jahrzehnt gemachene Ausdehnung erlangt.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

leute und Tuchmacher können zum großen Theil nicht mehr von ihrem Berufe leben und die Erhaltung von vielen tausend Familien beruht auf der Möglichkeit, daß Frauen und Töchter entweder in der Fabrik oder im Hause Cigarren anfertigen dürfen.

der Cigarrenfabrikation Anwendung, wo sich nur die sogenannte Formenarbeit zur Unterstützung des Handbetriebes fast überall eingebürgert hat.

Die man den „D. R.“ aus Stockholm telegraphirt, ist die dortige deutsche Kirche in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. theilweise abgebrannt.

Wagdenburg, 9. October. Kartoffelspiritus, loco ohne etwas matter, Termine flau. loco ohne Hof 58 A, ab Bahn 58.5 A, per October 58.5 A, per October-November 51 A, per November-December 50 A, per December-Januar 50 A, per Januar-Februar 50.5 A, per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde 4 A per 100 Liter. - Rüben-spiritus flau. loco fehlt, per November und December 49 A.

Bremen, 8. October. Petroleum rubia. (Schlussbericht.) Standard white loco 9.25-9.35 bez., per November 9.50, per December 9.70, per Januar-März 9.90.

Bremen, 8. October. Lada, Umlag 290 Hof Kentucky, 72 Hof Virginia, 60 Hof Maryland, 31 Hof Stengel, 280 Hof Brasil. - Petroleum, raff. Standard white, rubia. loco und October 9 A 25 A bis 9 A 35 A bezahlt. November 9 A 50 A, December 9 A 70 A, Januar-Februar 9 A 50 A Brief. - Baumwolle sehr rubia. - Schmalz, Wilcox, 38 A - Speck, halb short halb long, 32 1/2 A. - Woll, Umlag 76 Ballen Cap.

Breslau, 8. October. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 49.50, per October-November 48.20, per April-Mai 49.40. - Weizen per October-November 164.00, - Roggen per October-November 119.25, per November-December 119.00, per April-Mai 116.00, - Rüböl per October 68.50, per October-November 68.00, per April-Mai 68.50. - Zink umlaglos. - Wetter: Schön.

Stettin, 8. October. Getreidemarkt. Weizen per October-November 170.50, per Frühjahr 178.00, - Roggen per October-November 110.00, per Frühjahr 117.00, - Rüböl per October 68.00, - Rüböl 100 Kilogr. per October 69.25, per Frühjahr 69.50, - Spiritus loco 68.50, per October 61.00, per October-November 49.50, per Frühjahr 60.70. - Petroleum per October 10.00.

Stettin, 8. October. Getreidemarkt. Weizen, bester loco 20.25, fremder loco 18.50, per November 17.40, per März 17.90, - Roggen, loco 15.25, per November 11.35, per März 11.95, - Hafer, loco 14.00, per Roubt. 12.75, - Rüböl, loco 31.60, per October 31.00, per Mai 31.10.

Wiesbaden, 8. October. Getreidemarkt. Weizen unverändert. - Roggen unverändert, loco 121 bis 122 Pf. 2000 Pf. Roggen, 112.50, per October 104.00, per Frühjahr 109.00, - Gerste rubia, loco 10.40, loco per 2000 Pf. Roggen, 112.00, per October 106.00, - Weisse Erbsen per 2000 Pf. Roggen, neue feinste Rohware 135.50, - Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 67.50, per October 63.75, per Frühjahr 62.50. - Wetter: Schön.

Wien, 8. October. Productenmarkt. Weizen loco angeboten, Termine nachlassend, per Herbst 8.57 Bd., 8.80 Br. - Hafer per Herbst 5.65 Bd., 5.70 Br. - Weizen (Roulet) per Herbst 5.05 Bd., 5.10 Br. - Wetter: Bräutwol.

Wien, 7. October. Getreidemarkt. (Original-Bericht von Moritz Landau baselst.) Weizen gelb 7.10-7.25 fl., do. bunt 7.85-8.15 fl., do. Stahl 8.50-8.90 fl., Roggen Ia. 5.10-5.20 fl., do. Ia. 4.90-5.10 fl., Gerste mittel 5.50-5.70 fl., Hafer Ia. 4.10-4.25 fl., Raps trocken 10.50-10.50 fl., diese gefüllt 9.10-9.25 fl., Bohnen mittel, mittelgroß 9-9.25 fl., do. gelb, mittelgroß 8.90-9 fl., per 100 Rilo netto, Alles ab Parität Debrezin Bahnhof.

Wien, 8. October. An der Rüste angeboten 24 Weizenlagen. Tendenz: Rubia.

Wien, 8. October. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen per November 265, per März 275. - Roggen per October 148, per März 154.

Wien, 8. October. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 29 1/2, bez. u. Br., per Roubt. 29 1/2, bez. und Br., per Januar-Februar 24 1/2, Br. Weizen.

Wien, 8. October. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen flau - Roggen rubia. - Hafer träge. - Gerste weichend.

Paris, 8. October. Productenmarkt. Weizen weichend, per October 26.75, per November-December 27.00, per Januar-Februar 27.25, per Januar-April 27.50, - Weizen weichend, per October 26.50, per November-December 26.75, per Januar-Februar 27.00, per Januar-April 27.25, - Rüböl fl., per October 66.50, per November-December 66.50, - Spiritus fest, per October 60.00, per Januar-April 60.00.

Petersburg, 8. October. Productenmarkt. Talg loco 66.00, - Weizen loco 13.00, - Roggen loco 7.50, - Hafer loco 5.00, - Hanf loco 29.00, - Weizen (9 Rub) loco 15.75, - Wetter: Deiter.

New-York, 8. October. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10 1/2, do. in New-Orleans 10, - Petroleum in New-York 9 1/2, do. in Philadelphia 9 1/2, rohes Petroleum 8, do. Pipe line Certificate - D. 88 C, - Rüböl 3 D. 90 C, - Rother Winterweizen 1 D. 95 C, - Weizen (old mixed) 48 C, - Zucker (fair refining Rusco) 27 1/2, - Kaffee (Rio) 16 1/2, - Schmalz (Wool) 7, do. Fairbanks 7, - Speck (short clear) 6 C, - Getreidefracht 5 1/2.

Berlin, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Weizen per 1000 Rilo loco 160-190 A, nach Qualität gefordert, russischer 110 A ab Bahn bez., neuer mährischer 126-132 A ab Bahn u. Bahn bez., per October 114-118 A bez., per October-November 115 1/2 bis 114 1/2 A bez., per April-Mai 120-119 1/2 A bez., per Mai-Juni 121-120 1/2 A bez., Gef. 33,000 Ctr. Rübungspreis 118 1/2 A, Gerste per 1000 Rilo loco 115-126 A nach Qualität gefordert.

Roggen per 1000 Rilo loco 110-136 A nach Qualität gefordert, russischer 110 A ab Bahn bez., neuer mährischer 126-132 A ab Bahn u. Bahn bez., per October 114-118 A bez., per October-November 115 1/2 bis 114 1/2 A bez., per April-Mai 120-119 1/2 A bez., per Mai-Juni 121-120 1/2 A bez., Gef. 33,000 Ctr. Rübungspreis 118 1/2 A, Gerste per 1000 Rilo loco 115-126 A nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Rilo loco 110-136 A nach Qualität gefordert, russischer 110 A ab Bahn bez., neuer mährischer 126-132 A ab Bahn u. Bahn bez., per October 114-118 A bez., per October-November 115 1/2 bis 114 1/2 A bez., per April-Mai 120-119 1/2 A bez., per Mai-Juni 121-120 1/2 A bez., Gef. 33,000 Ctr. Rübungspreis 118 1/2 A, Gerste per 1000 Rilo loco 115-126 A nach Qualität gefordert.

Ober per 1000 Rilo loco 106-155 A nach Qualität gefordert, ob- und weipreussischer 118-130 A, russischer 110-126 A, pommerischer 127-132 A, schlesischer 118-126 A, böhmischer 118-126 A, Alles ab Bahn bez., per October 129 A bez., per October-November 123 A bez., per November-December 123 A bez., per April-Mai 124 A bez., Gef. 6000 Ctr. Rübungspreis 129 A, Erbsen per 1000 Rilo loco 155-195 A, Futterwaare 140-155 A, Alles nach Qualität gefordert.

Rehl. Weizenmehl 0: 26.00-26.00 A, do. 0 und 1: 26.00-24.00 A, Roggenmehl 0: 19.00-17.00 A, do. 0 und 1: 17.00-15.50 A, Alles per 100 Rilo Netto incl. Sad. Roggenmehl 0 und 1: per October 16.80 A bez., per October-November 16.80 A bez., per November-December 16.85 A bez., per December-Januar 16.85 A bez., per April-Mai 17 A bezahlt. Gef. 1000 Ctr. Rübungspreis 16.80 A

Getreide per 1000 Rilo, Winter-Raps 240-255 A bez., Winter-Rüböl 290-245 A bez., Sommer-Rüböl 290-240 A bez., Rüböl per 100 Rilo netto incl. Hof loco 60 A, ohne Hof 59 A, per October 59.5-59.3 A bez., per October-November 58.5-58.3 A bez., per November-December 58.3-58.2 A bez., per April-Mai 59 A bez. u. Br. Gef. 2000 Ctr. Rübungspreis 59.4 A

Getreide per 100 Rilo Netto incl. Hof loco 65 A, Petroleum per 100 Rilo Netto incl. Hof loco 21.3 A bez., per October 21 A bez., per October-November 21.5 A bez., per December-Januar 22 A bezahlt. Gef. 6000 Ctr. Rübungspreis 21 A

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Hof 52.5 bis 52.2 A bez., mit Uebernahme der Fässer: per October 52-52.3 A bez., per October-November 50.2-50.4-50 A bez., per November-December 49.4-49.5-49.2 A bez., per April-Mai 51.4-51.6-51.2 A bez., per Mai-Juni 51.7 bis 51.9-51.5 A bez.

Wiesbaden, 9. October. (Telegramm des Börsenvereins zu Allenburg.) Wetter: Sonntag, Montag, Dienstag sehr schön, heute trübe. Markt: wenig besucht. Weizen alter 175-190 A, Roggen 135-145 A, Gerste 150-160 A, Hafer 120-140 A, Rüböl (Sommer) 255-275 A, per 1000 Rilo, - Weizenmehl 0: 15.50-16 A, 0 14.50-15.50 A, Roggenmehl 0: 9.75 A, Roggenmehl 5.75 A, Weizenmehl 4 A, Rüböl loco 33 A, Herbst 30.25 A, Kartoffeln 2-2.50 A, Weizen 2.50-3.50 A, Strohhalm 1.25 bis 1.75 A, per 50 Rilo, Spiritus per 10,000 Liter Proc. 52.50, - Braunkohle, Grobblei 36-38 A, Mittelblei 30-34 A, Weizenkohle 18-21 A, Rüböl 16-18 A, per 135 Dectoliter, Briketts per 80,000 Stück 80-90 A, Kohlenpreise per 10,000 Stück 60-70 A, 3.50 A Zechenfracht.

Wiesbaden, 9. October. (Telegramm des Börsenvereins zu Allenburg.) Wetter: Sonntag, Montag, Dienstag sehr schön, heute trübe. Markt: wenig besucht. Weizen alter 175-190 A, Roggen 135-145 A, Gerste 150-160 A, Hafer 120-140 A, Rüböl (Sommer) 255-275 A, per 1000 Rilo, - Weizenmehl 0: 15.50-16 A, 0 14.50-15.50 A, Roggenmehl 0: 9.75 A, Roggenmehl 5.75 A, Weizenmehl 4 A, Rüböl loco 33 A, Herbst 30.25 A, Kartoffeln 2-2.50 A, Weizen 2.50-3.50 A, Strohhalm 1.25 bis 1.75 A, per 50 Rilo, Spiritus per 10,000 Liter Proc. 52.50, - Braunkohle, Grobblei 36-38 A, Mittelblei 30-34 A, Weizenkohle 18-21 A, Rüböl 16-18 A, per 135 Dectoliter, Briketts per 80,000 Stück 80-90 A, Kohlenpreise per 10,000 Stück 60-70 A, 3.50 A Zechenfracht.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härtel.

Leipzig, 8. October.

Thermometer früh + 6°.

Barometer trüb: 27.8°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härtel.

Leipzig, 8. October.

Thermometer früh + 6°.

Barometer trüb: 27.8°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Thermometer früh + 6°.

Wetter: heiß. Wind S. Barometer trüb: 27.8°.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlichere Zufuhr von effectiver Waare, welche den Gang der Preise nachtheilig beeinflusste.

Wien, 8. October. (Producten-Bericht von Berl. & Reber.) Wind: D. Barometer: 28, Thermometer: trüb + 8°. Wetter: schön. Im Termin-Verkehr mit Getreide war heute im Allgemeinen Verkaufslust vorherrschend, in Folge dessen Weizen und Roggen neuerdings Preisrückgängen zu erliden hatten, während Hafer sich schwach im Werte behauptete. Für loco Waare sind die Fortwärtungen nicht niedriger gewesen, aber der Umlag blieb sehr beschränkt. Rüböl war etwas mehr angeboten, wobei die Preise ein geringes nachgeben mussten, auch in matter Haltung schlossen. Spiritus war im Werte gedrückt - anscheinend war es die reichlic

Main table containing financial data, exchange rates, and market prices for various commodities and securities. Includes sections for 'Wechsel', 'Bank-Discount', 'Eisenh.-St.-Pr.-Act.', 'Kass.-Act.', and 'Sorten'.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Götner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hoffe in Leipzig. Für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Rose in Leipzig. Redacteur des monatlichen Theils Prof. Dr. D. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Wegl in Leipzig.